

LANGENBACHER KURIER

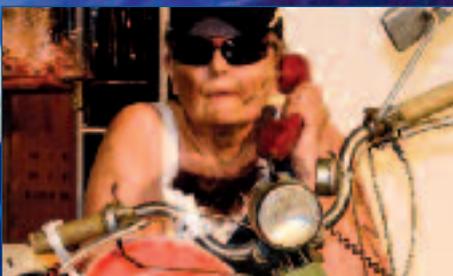
verteilt in: OBERHUMMEL • NIEDERHUMMEL • GROSSENVIECHT • KLEINVIECHT • SCHMIDHAUSEN
OFTLFING • WINDHAM • AMPERHOF • ASENKOFEN • OBERBACH • GADEN • HANGENHAM

Auflage: 2.500 Stück · kostenlos in jedem Haushalt



Auf die Plätze, fertig, los... Kinderturnen in Langenbach

Seite 36/37



Die Bilder des Faschings 2013

Seite 12



Das Pfarrer Nikolaus-Reichl-Werk

Seite 28



15 Jahre Langenbacher Superlöwen

Seite 40

Sie wollen ein eigenes Nest?

A

Wir helfen Ihnen dabei!



APOLD-WOHNBAU GMBH

Großenviecht 10 | 85416 Langenbach | Tel 08167-1392

www.apold-wohnbau.de

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Langenbach
Bahnhofstraße 6, 85416 Langenbach
1. Bürgermeister Josef Brückl,
Telefon: 0 87 61 / 74 20 - 0
Fax: 0 87 61 / 74 20 - 40
E-Mail: info@gemeinde-langenbach.de
Internet: www.gemeinde-langenbach.de

Herausgeber:

Grafikstudio 8, Inhaber: Bernd Buchberger
Obere Hauptstr. 52, RG / 1. St. 85354 Freising
Redaktion Langenbacher Kurier
Telefon: 0 81 61 / 98 98 538
Fax: 0 81 61 / 98 98 554
E-Mail: info@grafikstudio8.de
b.buchberger@grafikstudio8.de
Internet: www.grafikstudio8.de

**Konzeption, Gestaltung, Anzeigen-
verwaltung, Lektorat und Druckabwicklung:**
Grafikstudio 8

Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und
Grafiken übernehmen wir keine Haftung!

Auflage: 2.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 monatlich

Verteilung: Kostenlos in den Haushalten

Die Ausgabe 41 des „Langenbacher
Kuriers“ erscheint am 28.06.2013.
Redaktionsschluss: 07.06.2013



www.grafikstudio8.de • Fon: 0 81 61 - 98 98 538

Inhaltsverzeichnis • April 2013

Aus dem Rathaus

Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Langenbach 4

Das Bürgerfest 2013

In diesem Jahr bereits im Juni 5

Neujahrsempfang der Gemeinde

Der Bürgermeister und die Gemeinderäte bedanken sich 8

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Große Auszeichnung für Herbert Bengler 9

Das Wirtshaus „Am Dorfbrunnen“

Die Gemeinde sucht neuen Pächter 10

Hobbykünstlerausstellung in Niederhummel

Aquarelle, Blumengestecke und andere Bastelsachen 11

Fasching 2013

Die schönsten Bilder 12 / 13

Der Langenbacher Kurier und die Gemeinde gratulieren...

...den Jubilaren und den Neugeborenen 14 / 15

Die Gemeindekindergärten informieren

Das gibt's Neues im „Mooshäusl“ und im „Hummelnest“ 16 / 17

Vermischtes

Wahlhelfer gesucht / Der MWV informiert 18

10 Jahre „Langenbacher Kurier“

Die Entstehung und Historisches 20 – 23

Der „Arbeitskreis 55plus“ informiert

Gene und Gentechnik 24 / 25

Das ist los im Gemeindegebiet

Alle Veranstaltungen auf einem Blick 26

Der Pfarrverband Langenbach-Oberhummel

..... 27 – 32

Evangelisch in Langenbach

..... 33

Der SV Langenbach informiert

..... 34 – 39

Aus dem Vereinsleben

..... 40 – 43

Titelbild: Kinderturnen in Langenbach © Bernd Buchberger, Grafikstudio 8

WELTWEITES TRANSPORT- UND LOGISTIK-MANAGEMENT

Wir sind eines der führenden Transport- und Logistikunternehmen der Welt mit unserem globalen Netz von 1.000 Standorten in über 100 Ländern mit rund 63.000 Mitarbeitern.

Hauptgeschäftsfelder: Luftfracht, Seefracht, Kontraktlogistik, Internat. Umzüge und Landverkehre mit klarer Ausrichtung auf wertschöpfungsintensive Bereiche wie informatikgestützte Lead Logistics- und Supply Chain Management-Angebote.

KÜHNE + NAGEL (AG & Co.) KG

Zweigniederlassung Langenbach
Alfred-Kühne-Str. 1 • D-85416 Langenbach
Tel. (08761) 723-600 • Fax (08761) 723-601
E-Mail: info.muenchen@kuehne-nagel.com
www.kuehne-nagel.com

THE GLOBAL LOGISTICS NETWORK

KÜHNE+NAGEL





Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Langenbach



KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlungen der Gemeinde Langenbach sind wie folgt geplant:

23.04.2013 um 19:30 Uhr in Langenbach im Bürgersaal des Alten Wirt

24.04.2013 um 19:30 Uhr in Niederhummel im Wirtshaus am Dorfbrunnen

Winter ade

Der Winter schien dieses Jahr kein Ende nehmen zu wollen. Schnee und Eis hinterließen deutliche Spuren.

Immer mehr Löcher tun sich in den Straßen in ganz Bayern und somit auch in den kommunalen Haushalten auf. Schuld ist der lange Winter. Bei den Schlaglöchern zeichnet sich erheblicher Handlungsbedarf im Frühjahr ab.

Der Winterdienst kostete die Gemeinde dieses Jahr somit knapp 45.000 Euro.

Der Winter war diesmal „nach hinten“ verschoben. Hatten unsere Mitarbeiter Weihnachten und Silvester ausnahmsweise eine „staade Zeit“, waren sie dann umso häufiger Tag und Nacht im Einsatz. Dienstbeginn ist in der Regel zwischen 3 Uhr und 4 Uhr nachts. Im Anschluss an den Räumdienst erledigen unsere Kollegen ihre eigentlichen Aufgaben in und rund um den Bauhof.

Es ist daher an der Zeit mal wieder „DANKE“ an unseren Winterdienst zu sagen, der uns auch diesen schneereichen Winter wieder „freie Fahrt“ auf Langenbachs Straßen nach besten Einsatzkräften ermöglicht hat! Bitte melden auch Sie uns tiefe Löcher in den Nebenstraßen, die uns bei Straßenkontrollen vielleicht nicht sofort ins Auge fallen, damit diese schnellstmöglich repariert werden können – wir sind für jede Mithilfe dankbar!

Fundtier – Was tun?

Es ist lobenswert, wenn sich Tierfreunde um scheinbar herrenlose Streuner kümmern. Jedoch gibt es einige Punkte zu beachten, um sicherzugehen, dass es sich tatsächlich um ein armes „Findelkind“ handelt.



Was ist zu tun?

1. Ein Tier, das wohlgenährt ist und ein glänzendes Fell hat, ist in vielen Fällen ein Freigänger, der sich auf seinen Streifzügen ein paar Extra-Leckerlis gönnt. Ein verwahrlostes Tier mit struppigem Fell dagegen ist mit hoher Wahrscheinlichkeit herrenlos.
2. Als erstes ist das Tier auf Halsband oder Tätowierung zu untersuchen, die eventuell Hinweise auf den Besitzer geben
3. Es ist ratsam, nach Vermisstmeldungen im Gemeindegebiet Langenbach Ausschau zu halten, um sicherzugehen, dass es nicht doch einen rechtmäßigen Besitzer gibt.
4. Ist der Besitzer einer Katze nicht auffindbar, gilt sie als „Fundsache“. Für die Verwahrung einer Fundsache ist die Gemeinde zuständig. Die Gemeinde Langenbach hat deshalb einen Vertrag mit dem Tierschutzverein Landshut und Umgebung e.V., Tierheim Heinzlwinkel 3, 84174 Eching, **Tel.: 08709-1723** abgeschlossen, dass die Fundtiere aus dem Gemeindebereich Langenbach dort aufgenommen werden. Bei Abgabe des Fundtieres wird eine Fundtieranzeige ausgefüllt. Die Gemeinde erstattet dann dem Tierschutzverein zur Deckung der notwendigen Aufwendungen für Verwahrung, Pflege und tierärztliche Versorgung die Kosten gemäß der Vereinbarung.

Fenster
Türen
A+O
BAUELEMENTE
Albert Oberprieler



ACHTUNG RENOVIERER!

Prüfen Sie uns – ein Angebot kostet nichts!

Beratung, Lieferung, Einbau, Beiputz mit Entsorgung

... alles komplett aus einer Hand!



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

- ▶ Holz-, Holz/Alu- und Kunststoff-Fenster
- ▶ Haustüren, Innentüren u.v.m.

Eichlbrunnstraße 37 • 85416 Langenbach
Tel.: 0 87 61 - 98 90 • Fax: 0 87 61 - 619 63
E-Mail: AuO-Bauelemente@t-online.de

Bürozeiten:

Mo. – Fr.: 8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag nachmittags geschlossen



Das Bürgerfest 2013 – Diesmal bereits im Juni!

Unter dem Motto „füreinander & miteinander“ findet am Sonntag den 16. Juni 2013 ab 11:00 Uhr rund um den roten Platz mit Schulareal das Bürgerfest der Gemeinde Langenbach statt.

Nachdem in diesem September durch die Landtags- und Bundestagswahl bereits 2 Sonntage belegt sind, wurde kurzerhand durch das Kernteam „Bürgerfest“ ein Termin bereits im Juni festgelegt.

Geplant ist neben dem Mittagstisch mit Kaffee und Kuchen ein großer Markt, Spiel-Spaß und Unterhaltung für die Kinder sowie

der Gemeindliche Seniorennachmittag. Musikalisch begleiten die „Hollédauer Hopfreisser“ wieder durch den Tag. Zahlreiche Vereine und Organisationen machen wieder mit.

Eine erfreuliche Nachricht gab es beim Neujahrsempfang der Gemeinde Langenbach. Ein erster Überschuss aus dem Bür-

gerfestes 2012 konnte ausbezahlt werden. Mit einem symbolischen Scheck über 500 Euro freuten sich die Langenbacher Pfadfinder über einen Zuschuss für neue Zelte.



Scheckübergabe beim Neujahrsempfang

Fotos: © R. Lex

Bilder vom Bürgerfest 2012



Getränkemarkt • Garniturverleih • www.getraenkestadl-langenbach.de

Neu im
Brunnthaler-
Sortiment:

**TROPIC
Mehrfrucht-
Papaya**



GETRÄNKESTADL

LANGENBACH

**Oftlfinger Straße 8
85416 Langenbach
Tel.: 087 61 - 72 17 42**

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9 – 12 / 14 – 18 Uhr
Sa.: 8 – 12:30 Uhr
Mi.: geschlossen

Wir beliefern Ihr Fest

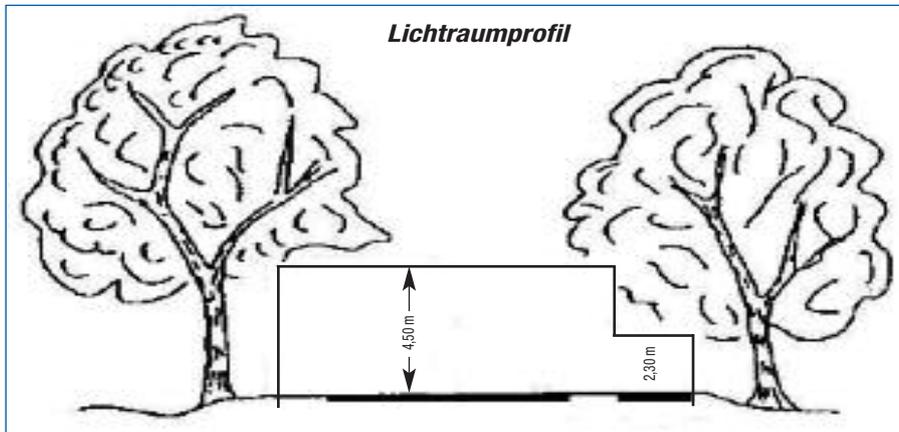


MAXRAINER
Jetzt bei uns!

Diese Brauerei
steht für
Biergenuss!

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Straßen und Gehwegen

Sträucher und Hecken sind so zuzuschneiden, dass Beeinträchtigungen auf Gehwegen und Straßen vermieden werden.



Der Pflanzen- oder Baumbewuchs beeinflusst oftmals die Verkehrssicherheit bzw. Sichtverhältnisse, sodass gegebenenfalls mit Schadensersatzansprüchen zu rechnen ist. Sind es manchmal auch nur einzelne Äste und Zweige, die in den Straßen- oder Gehwegraum hineinragen und damit die Fußgänger behindern, ist das Lichtraumprofil über dem Gehweg vor allem für Kinder, Geh- und Sehbehinderte oder Blinde wichtig, denn ein Ausweichen auf die Fahrbahn stellt für diesen Personenkreis ein erhebliches Risiko dar. Wir bitten daher die Grundstückseigentümer auch im eigenen Interesse darauf zu achten, dass folgende Lichträume frei bleiben:

- 4,50 m über der gesamten Fahrbahn
- 4,00 m über den je 0,50 m breiten Geländestreifen anschließend an die beiderseitigen Ränder der Fahrbahn

- 2,50 m über Radwegen
- 2,30 m über Fußwegen

Der Übergang von 4,50 m über dem Fahrbahnrand zu 4,00 m über den anschließenden 50 cm breiten Geländestreifen ist in schräger Richtung herzustellen

Ebenfalls ist darauf zu achten, dass die Straßenlaternen, Verkehrsschilder zu jeder Zeit freigeschnitten sind. Gleichzeitig sind Bäume auf ihren Zustand insbesondere auf Standsicherheit usw. zu untersuchen und dürre Bäume bzw. dürres Geäst ganz zu entfernen. An Straßeneinmündungen und Kreuzungen sowie im Innenkurvenbereich müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen sowie Einfriedungen stets so niedergehalten werden, dass eine ausreichende Sicht für die Krafträder gewährleistet ist. Diese Anpflanzungen dürfen im Allgemeinen nicht höher als 80 cm sein.

Wichtige Informationen zum Thema

„Anbau – Ausbau – Wohnraumerweiterung“

Gerade in Zeiten von Wohnungsknappheit und teuren Mieten gibt es immer mehr Hausbesitzer, die zusätzliche Wohnfläche benötigen. Dabei weicht man meistens nach oben oder unten aus: Eine Aufwertung des Kellers bzw. ein Ausbau von Dachgeschoss oder des Spitzbodens schaffen zusätzlichen Platz und werten ein bestehendes Gebäude auf.



Hier einige Fragen, die dabei vorab von den Hauseigentümern zu klären sind:

- Ist für den geplanten Umbau eine Genehmigung notwendig?
- Welche Kosten entstehen hierbei?
- Was gibt es noch zu beachten?

Es empfiehlt sich daher vorab mit der Gemeinde abzuklären, ob und wenn ja welche Ausbauten genehmigungspflichtig sind. Sollte eine Baugenehmigung notwendig sein, müsste ein Bauplan bei der Verwaltung eingereicht werden. Dieser wird dann nach Überprüfung mit einer Stellungnahme an das LRA Freising zur Genehmigung weitergeleitet.

Ist der An- oder Umbau fertiggestellt, muss eine Meldung an die Gemeinde gemacht werden, die den Abschluss der Baumaßnahme anzeigt. Sollte es sich um eine Wohnraumerweiterung im Sinne der Beitragssatzungen zur Abwasserbeseitigungsanlage und zur Wasserabgabesatzung handeln wird die Gemeinde ggffs. Herstellungsbeiträge nach der tatsächlichen Geschossfläche nachberechnen.



seit 15 Jahren

Firma Siegfried Aul, staatl. gepr. Techniker im Garten- und Landschaftsbau · Schmidhausen 1 85416 Langenbach bei Freising



Tel.: 0 81 61- 9 35 33 45 · www.aul-gartenanlagen.de

- Erstellung individueller Entwürfe
- Ausarbeitung von detaillierten Plänen
- Hof-, Wege- und Terrassenbau
- Treppen- und Mauerwerksbau
- Schwimm- und Naturteiche
- Bachläufe
- Wasserstufen und Wasserfälle
- Holzzäune
- Sichtschutzwände
- Pergolen und Rankgerüste
- Aussenbeleuchtungssysteme
- Bewässerungssysteme



Mikrozensus 2013

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2013 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2013 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2013 enthält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2013 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

aus dem Rathaus

Pressemitteilung der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH

Frühjahr: Die richtige Zeit für eine Heizungsmodernisierung



Wer darüber nachdenkt, seine Heizung zu modernisieren, kann sich freuen: Die Freisinger Stadtwerke haben ihr Frühjahrsangebot neu aufgelegt. Für Neukunden und Bauherren gewähren die Stadtwerke zehn Prozent Rabatt auf die Anschlusskosten.

Noch günstiger wird der Umbau, wenn man sich mit den Nachbarn zusammotent. Dabei muss es sich nicht um die direkten Nachbarn handeln. Bei mehreren Bauherren innerhalb einer Wegstrecke von 300 Metern geben die Stadtwerke 20 Prozent Rabatt auf die Anschlusskosten. Diese Aktion läuft bis zum 30. September 2013.

Weitere Informationen gibt es bei den Freisinger Stadtwerken.

Gasmeister Florian Bosse berät Sie gern.
Wippenhauser Straße 19, 85354 Freising
Tel.: 0 81 61 / 183 - 333, Fax: 0 81 61 / 183 - 138
www.stw-freising.de, info@stw-freising.de



Unser Tipp:

Wer seinen alten Öl- oder Erdgaskessel gegen ein neues Brennwertgerät tauscht, erhält zusätzlich einen Zuschuss: Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert die Installation einer Erdgas-Brennwertheizung mit zinsgünstigen Krediten oder Investitionszuschüssen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst Solarkollektoren zur kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung.

AOK
Die Gesundheitskasse

PLUSPUNKT
Gesundheit

Unbeschwert groß werden?
Wir haben Bestleistungen für Ihre Kinder.

Ob verkürzte Wartezeiten, kostenfreie Hör- und Sehtests oder viele weitere exklusive Vorsorgeuntersuchungen. Bei uns profitieren Ihre Kleinen von großen Vorteilen für ihre Gesundheit. Lassen Sie sich persönlich beraten. AOK Bayern – immer in Ihrer Nähe.

Gesundheit in besten Händen www.aok-bayern.de

Neujahrsempfang der Gemeinde Langenbach

Für die viele in der Gemeinde ehrenamtlich geleistete Arbeit bedankten sich Bürgermeister und Gemeinderäte bei Vereinsvorständen und Leitern bzw. Leiterinnen anderer Organisationen mit einem Empfang im Gasthaus zum Alten Wirt. Rathauschef Josef Brückl bezeichnete dabei die Ehrenamtlichen als „Grundsäulen für ein intaktes Gemeindeleben“. von Raimund Lex

Der Bürgermeister warb aber gleichzeitig auch, die Vereinsarbeit weiter zu unterstützen, und wandte sich dabei vor allem an Neubürger mit der Bitte, sich nicht abzusondern, sondern die Arbeit in der Gemeinde aktiv zu fördern. Im Rahmen des Neujahrsempfangs konnten ein Bayerischer Meister im Teakwondo, eine Deutsche Meisterin Luftgewehr in der Schülerklasse und eine Deutsche Jugendmeisterin im Kickboxen, Leichtkontakt bis 55 kg, besonders geehrt werden.

Über 100 Gäste waren in den Bürgersaal gekommen, um das „Dankeschön“ von Bürgermeister und Gemeinderat entgegenzunehmen. Josef Brückl wertete dies als „ein Zeichen, dass die Veranstaltung gut angenommen wird“. Inzwischen war es schon der 11. Neujahrsempfang und der Gemeindecchef konnte sich guten Gewissens auch bei seinen Gemeinderat darüber bedanken, „dass diese Veranstaltung selbstverständlich geworden ist“. Für ihn, so Brückl, sei es jedenfalls „immer wieder aufs Neue eine sehr schöne und sehr wichtige Aufgabe“, den Vereinen und Organisationen Dank zu sagen für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die „unseren Ort mit Leben und Wärme erfüllen“. Der Gemeindecchef zeigte sich „stolz, dass durch Ihr Wirken die Bürger Langenbachs mit einer großen Vielfalt an sozialen, kulturellen, sportlichen und kirchlichen Angeboten versorgt werden“. Die Ehrenamtlichen stellten somit „das gesellschaftliche Rückgrat der Gemeinde“ dar. Und „nur so kann eine Gemeinde in Gegen-



Foto: © R. Lex

Mehr als 100 Vereinsvertreter und Repräsentantinnen und Repräsentanten anderer Organisationen waren zum Neujahrsempfang in den Bürgersaal gekommen.

wart und Zukunft leben“, war sich Brückl sicher. Diese Feststellung wollte der Bürgermeister vor allem auch auf die Jugendarbeit angewandt wissen. Denn durch die Anstrengungen der Vereine und Vereinigungen könnten „die Kinder an unserem Ort ihre Interessen ausleben und lernen, sich in eine Gemeinschaft einzugliedern“. Es gebe nämlich nichts Wichtigeres, „als Kinder ins richtige Leben zu führen“. Weil das gelinge, sei „die Gemeinde Langenbach bei Familien so beliebt“, wusste Brückl. Vor allem darum sei es „gut und schön hier zu wohnen. Und das ist Euer Verdienst“, rief der Bürgermeister in den Bürgersaal. Brückl forderte aber eindeutig auch dazu auf, „die Vereinsarbeit (weiter) zu unterstützen“. Viele Bereiche, die

als selbstverständlich angesehen würden, etwa die Feuerwehr, aber auch die Trainer auf dem Sportplatz oder im Vereinsheim, seien nur durch ehrenamtliche Arbeit abzudecken. „Bitte, engagieren Sie sich!“, war die Aufforderung des Rathauschefs. Und dabei hatte Brückl vor allem auch die Neubürger im Auge, „bei großen Veranstaltungen kann jede helfende Hand gebraucht werden!“. Das beste Beispiel dafür war das Bürgerfest von 2012, das mit einem Gewinn von 2000 Euro abschloss, der anlässlich des Neujahrsempfangs ausgeschüttet wurde.

Wie erfolgreich Langenbacher Vereine ihren Nachwuchs schulen, wie erfolgreich junge Leute aus der Gemeinde anderswo gefördert werden können, das machte Bürgermeister Josef Brückl zusätzlich stolz, das bedeute „eine große Freude für die Gemeinde“. Junge Leute aus Langenbach und Hummel konnten sportliche Erfolge erringen, „die ich in meinen (bisher) 17 Jahren als Bürgermeister noch nicht erlebt habe“, schwärmte Brückl und stellte fest: „Langenbach steht sportlich im Mittelpunkt Deutschlands“. Der Gemeindecchef konnte nämlich im Rahmen des Neujahrsempfangs mit Max Heimbeck einen Bayerischen Meister im Taekwondo besonders ehren und darüber hinaus mit Carina Baumgartner und Theresa Götz zwei Deutsche Meisterinnen auszeichnen. Baumgartner war mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse nicht zu überbieten, Götz im Kickboxen (Jugendklasse, Leichtkontakt bis 55 kg) nicht zu schlagen. Die Laudationen hielten Fachleute aus den jeweiligen Bereichen.

 Claudia Kronthaler Heilpraktikerin

Craniosacrale Osteopathie

Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn

Fussreflexzonen-therapie

Massagen

Klass. Homöopathie

Ohrakupunktur

Familienaufstellung

Kinderwunschbehandlung

Strassfeld 33

85417 Marzling

0 81 61 - 14 21 24

info@claudia-kronthaler.de

www.claudia-kronthaler.de

Termine nach Vereinbarung

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Herbert Bengler aus Langenbach

In einer kleinen Feierstunde wurde im Büro des Landrates Herbert Bengler aus Langenbach das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt“ ans Revers geheftet. Landrat Michael Schwaiger übergab die Auszeichnung im Auftrag von Horst Seehofer. *von Raimund Lex*



Foto: © R. Lex

Für nahezu 20 Jahre unermüdlige, engagierte, ehrenamtliche Arbeit für den „Jugendtreff Langenbach e.V.“ wurde Herr Herbert Bengler (2.v.r.) das „Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt“. Überreicht wurde es von Landrat Michael Schwaiger. Beim Festakt dabei waren Langenbachs Bürgermeisterstellvertreter Albert Neumair (l.) und Helga Bengler.

Bengler engagiert sich ehrenamtlich seit nunmehr fast 20 Jahren für den „Jugendtreff Langenbach e.V.“, einen Verein, der auch Träger der Mittagsbetreuung an der Grundschule Langenbach ist.

Es sei auch für ihn ein „feierlicher Moment“, gab Landrat Schwaiger zu, denn solche Termine gebe es „nur wenige im Jahr“ und sie seien „keine Selbstverständlichkeit“. Als nämlich der gemeinnützige Verein „Jugendtreff Langenbach e.V.“ 1993 auf Initiative der Gemeinde und „einiger engagierter Eltern“ gegründet worden sei, da habe Herbert Bengler „schon bei den Vorbereitungen und Verhandlungen zur Vereinsgründung entscheidend mitgewirkt“. Zweck des Vereins sei es damals wie heute gewesen, „die Jugendlichen im Alter von zehn bis 20 Jahren“ zu befähigen, „ihre Lebensumstände selbst zu erkennen und eigenverantwortlich zu entwickeln“. Dadurch sollen die jungen Leute in die Lage versetzt werden, „an der Gestaltung der Gesellschaft aktiv mitzuwirken“. Der Jugendtreff gebe dazu die „erforderlichen Hilfen, insbesondere zur politisch-sozialen und kulturellen Bildung“ in Form von jugendbezogenen Angeboten „im kulturellen und bildenden Bereich“.

Dadurch habe der Verein die Förderung der Jugendarbeit in der Gemeinde Langenbach übernommen, verstehe sich aber auch als „Interessensvertretung (der Jugend) gegenüber der Öffentlichkeit“. Als räumlicher Treffpunkt stehen dem Jugendtreff mit seinen derzeit ca. 90 Mitgliedern Räumlichkeiten im Kellergeschoss des Gemeindekindergartens „Mooshäusl“ zur Verfügung. Mit der

satzungsgemäßen Vereinsarbeit aber ließ es der Jugendtreff Langenbach nicht bewenden. Seit dem Schuljahr 2002/2003 erzähle der Verein eine weitere „besondere Geschichte“, wie Landrat Michael Schwaiger es ausdrückte: Der Jugendtreff übernahm damals „die Trägerschaft für die Mittagsbetreuung an der Volksschule Langenbach“, stellte der Landkreischef fest. Derzeit würden dort „an Schultagen 84 Grundschul Kinder

ab Unterrichtsende bis 16:00 Uhr“ betreut, lobte Schwaiger.

Herbert Bengler, der Bankkaufmann, habe „als einer der Hauptinitiatoren bei der Vereinsgründung maßgeblich mitgewirkt“. Seit Gründung des Vereins vor nunmehr fast 20 Jahren ist der Geehrte Mitglied des Vorstandes und ehrenamtlicher Kassier. Dabei kümmere sich Bengler neben den Kassen-geschäften aktiv um die Erfüllung des Vereinszweckes sowie um „Verhandlungen und Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und der Gemeinde“. Bengler Sorge sich „in vorbildlicher Art und Weise“ aber auch um „den Einzug der Elternbeiträge, die Gewinnung von Betreuungspersonal“, den Abschluss von entsprechenden Verträgen, die Beantragung

von staatlichen Zuschüssen, die finanzielle Abrechnung der Kosten der Mittagsbetreuung gegenüber der Gemeinde und vieles mehr.

Alle diese Tätigkeiten habe Bengler mit „enorm großem persönlichen Einsatz ehrenamtlich in seiner Freizeit abgewickelt“, lobte der Landrat im Auftrag des Bayerischen Ministerpräsidenten. Herbert Bengler habe sich „für die Förderung der Jugendarbeit in der Gemeinde Langenbach in besonderer Weise verdient gemacht“, zitierte Schwaiger, „die geschilderten Tätigkeiten sind vorbildlich und auszeichnungswürdig“. Deshalb habe der Bayerische Ministerpräsident Herrn Bengler auf Vorschlag der Gemeinde das Ehrenzeichen verliehen. Den Glückwünschen des Landkreises und seinen persönlichen fügte Michael Schwaiger die Hoffnung hinzu, der Geehrte möge dem „Jugendtreff Langenbach e.V.“ sein „know how“ auch weiterhin zur Verfügung stellen.

Das besondere Interesse der Gemeinde Langenbach an der Förderung der Jugend zeigte der Vorschlag für die Verleihung des Ehrenzeichens an Herbert Bengler, aber auch die Tatsache, dass bei der Verleihung des Ehrenzeichens in Vertretung des erkrankten Gemeindechefs Langenbachs 3. Bürgermeister Albert Neumair anwesend war und den Dank der Gemeinde aussprach. Und auch Benglers Gattin Helga durfte den feierlichen Akt vor Ort live miterleben. Ein rund einstündiger lockerer Meinungsaustausch im Büro des Landrates schloss sich an.

Wir helfen Ihnen im Trauerfall



Bestattungen Eisenmann

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Büro:
Münchener Straße 44
85368 Moosburg

Tel.: 0 87 61 / 27 41 und 0 87 61 / 6 34 87

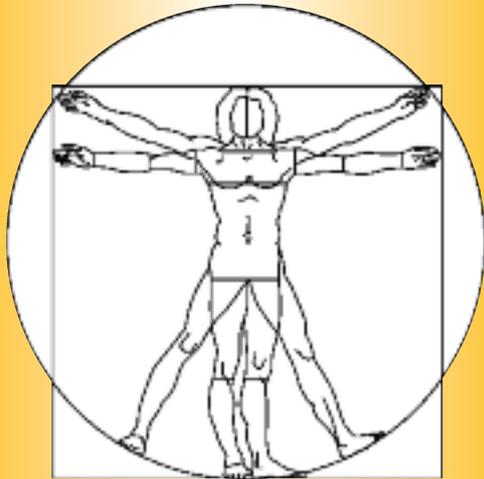
Internet: www.bestattungen-eisenmann.de

Physiotherapiezentrum Langenbach

Alle Kassen und Privat

Hausbesuche Einzel- & Gruppentherapie

Termine nach Vereinbarung



Krankengymnastik

Krankengymnastik am Gerät

Klassische Massage

Bindegewebe-massage

Wellness-Massage

Heißluft / Fango

med. Fitness-therapie

Rücken- / Haltungsschule

Beckenbodentraining

Manuelle Lymphdrainage

**Geschenkgutscheine für
alle Therapien!**

Jozsef Toth

staatlich anerkannter Physiotherapeut

Freisinger Str. 1
85416 Langenbach

Tel.: 087 61 / 7 22 77 94

Öffnungszeiten:

**Mo – Fr: 9:00 – 18:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung**

Wirtshaus „Am Dorfbrunnen“

ab 1. September 2013 ohne Pächter?

Es lag schon länger das Gerücht in der Luft, nun aber platzte die „Bombe“: Das Wirtshaus „Am Dorfbrunnen“ hat aus heutiger Sicht am 1. September 2013 keinen Pächter mehr. von Raimund Lex

Die Wirtsleute Anna und Martin Huber haben den Pachtvertrag mit der Gemeinde zum 31. August 2013 gekündigt. Zu den Gründen wollen sich die Hubers derzeit nicht äußern, Umsatzprobleme aber, wie sie in Teilen der lokalen Presse propagiert wurden, weisen sie von sich.

„Wahr ist“, erklärte Anna Huber, „wir haben gekündigt. Wir übergeben das Wirtshaus „Am Dorfbrunnen“ zu einem für uns richtigen Zeitpunkt“. Die Gemeinde Langenbach könne dem nächsten Pächter „ein gut gehendes Wirtshaus übergeben“. Zu weiteren Äußerungen ist die Familie Huber nicht bereit,

„wir wollen Ruhe“, sagt die Wirtin und fügt hinzu: „Zu gegebener Zeit werden wir uns bei unseren Gästen bedanken, die sichtlich immer gerne bei uns Einkehr gehalten haben“. Und letzteres ist ohne Zweifel richtig! Martins Schweinebraten ist einfach „göttlich“, die Buffets im Dorfbrunnen sind legendär, gleiches gilt für andere Veranstaltungen wie das „Fischessen“.

Die Gemeinde ist über diese Entwicklung verständlicherweise ziemlich „sauer“, war und ist für das Rathaus das Ehepaar Hu-

ber für das Wirtshaus „Am Dorfbrunnen“ eine Idealbesetzung. Und lange Zeit ging ja auch alles gut. Seit 20 Jahren gibt es das Wirtshaus „Am Dorfbrunnen“ jetzt, die

Hummler haben es seinerzeit mit viel Eigenleistung mit erbaut, haben sich eine Bleibe für zahlreiche Vereine geschaffen. Neun Jahre davon betreiben Anna und Martin Huber die Gaststätte inzwischen, bis sich vor rund einem Jahr die Differenzen häuften. Offiziell Stellung nehmen will dazu aber niemand. Für Bürgermeister Josef Brückl steht lediglich fest, dass sich die Gemeinde bemühen werde, einen neuen Pächter zu finden. Fest steht für den

Gemeindechef aber auch, dass das Haus geschlossen bleiben wird, wenn sich bis dahin kein Interessent findet. Und Brückl stellte in den Raum: „Die Vereine sollen sich überlegen, ob sie die Bewirtschaftung nicht selbst übernehmen“.

„Alle Interessenten, die noch bei uns feiern wollen, und alle, die schon gebucht haben, müssen sich keine Sorgen machen“, beruhigt Anna Huber, „bis 31. August 2013 läuft der Betrieb in bekannter Manier, jeder ist willkommen und wird bestens bedient!“



Auf das Wirtshaus „Am Dorfbrunnen“ kommen schwere Zeiten zu. Das Pächterehepaar hat den Pachtvertrag gekündigt.



Die Gemeinde Langenbach sucht

Pächter für das Wirtshaus »Am Dorfbrunnen« in Niederhummel

- Sie beherrschen und pflegen das bayerische und dörfliche Gastronomieangebot?
- Sie haben Spaß, mit Ihren Gästen aus der Dorfgemeinschaft und den örtlichen Vereinen umzugehen?



DANN BRAUCHEN WIR SIE! Ab 1. September 2013 als Pächter für das traditionelle „Wirtshaus am Dorfbrunnen“ in Niederhummel.

Der Gastraum umfasst ca. 110 Plätze, die Öffnungszeiten können flexibel gestaltet werden. Die Höhe des Pachtzinses ist noch zu verhandeln! **Haben sie Interesse?**

Dann bewerben Sie sich bitte bei der Gemeinde Langenbach, Bahnhofstraße 6, 85416 Langenbach. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Herr 1. Bürgermeister Josef Brückl zur Verfügung. **Telefon: 087 16 - 74 20 - 0**

Hobbykünstlerausstellung in Niederhummel

Mehr als 30 Ausstellerinnen und Aussteller füllten die Stockschützenhalle mit ihren kleinen und großen Kunstwerken. Von Aquarellen, Blumen in Häkelarbeit und Bastelsachen bis hin zu Schmuck, Stickereien und Töpferwaren war alles geboten, was das Herz des Besuchers erfreuen konnte. *von Raimund Lex*



Ostern fest im Blick: Häkeleier und anderen Schmuck zeigte Lene Heigl.

Für das leibliche Wohl sorgten eine große Tortenvitrine, Kaffee und andere Getränke, zur Eröffnung gab es eine Labung aus Weißwürsten. Flott eröffnet wurde die Hobbykünstlerschau von der Gruppe „SingSalabim“ unter der Leitung von Silvia Manhart-Hehnen. Die jungen Leute berichteten flott von Fischen und Wölfen und rhythmisch von afrikanischen Hühnern.



Die Gruppe „SingSalabim“ unter der Leitung von Silvia Manhart-Hehnen (M) eröffnete die Ausstellung der Hobbykünstler musikalisch.

„Die erste Ausstellung war vor 20 Jahren, 1993“, stellte Organisator Max Maillinger in seiner Eröffnungsrede fest. Damals hätten die Bürgerinnen und Bürger zum ersten Mal gesehen, was vielleicht sogar Nachbarn oder Bekannte, meist im Stillen, an kreativen Arbeiten leisteten. 1999 sei die Ausstellung dann nach langer Pause in der Schulaula wieder erstanden, damals erneut organisiert von Alfons Schmid, jetzt unterstützt von Willi Sellmaier und auch von Renate Linow, die auch schon mit dabei war, als das Projekt begonnen hatte. Inzwischen seien „aber auch mittlere Ausstellungshäsen“ dazu gekommen, wusste Maillinger, Claudia Köppl etwa und Irmel Stemmer, Chri-

stine Stein, Resi Baumgartner und Walter Strejc. Heuer neu im Unterstützerteam seien Traudl Strejc und Jürgen Bucksch.

Glück für die Aussteller war schließlich der Bau der Stockschützenhalle in Niederhummel, spann Maillinger der Faden weiter. Denn die Schulaula sei „sowohl für Aussteller als auch für Besucher nicht besonders attraktiv“ gewesen – der Lichtverhältnisse wegen. 2003, also vor genau zehn Jahren, seien die Hobbykünstler in die neue Halle umgezogen, nachdem der Vorstand des SC Oberhummel, „nach Abstimmung mit den Stockschützen sofort bereit“ gewesen sei, „die Halle für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Die Platz- und Lichtverhältnisse waren vergessen“, strahlte Maillinger. Weitere Präsentationen folgten 2007 und 2010.

Dank sagen konnte Maillinger schließlich u.a. dem SC Oberhummel mit seinem Hallenwart Fredi Schmid, aber auch den Feuerwehren von Hummel und Langenbach, die beim Einräumen der Halle tatkräftig mit angepackt und vor allem auch den Boden verlegt hatten, der die empfindlichen Stockschützenbahnen schützt. Insgesamt mussten rund 160 Stunden aufgewendet werden, um die Ausstellung zu organisieren. Und es hat sich gelohnt. Zarte Aquarelle wechselten sich ab mit bestickten Kissenüberzügen, Kerzen lockten die Besucher und wunderschöne Töpferereien. Stick- und Häkelarbeiten wiesen auf die kommenden Ostertage hin. In einem großen Korb tummelten

sich süße Wollmäuschen, es war aber auch ein funktionsfähiger Minibauernhof zu sehen, komplett mit einer Dreschmaschine, die von einer Dampfmaschine angetrieben wurde. Lustige keramische Figuren für den Garten wechselten sich ab mit Arbeiten, die eher betroffen machten, etwa dem „Lebensbaum“, in dessen Spitze die Wegwerfgesellschaft angeprangert wurde.



Aquarelle von zart bis kräftig



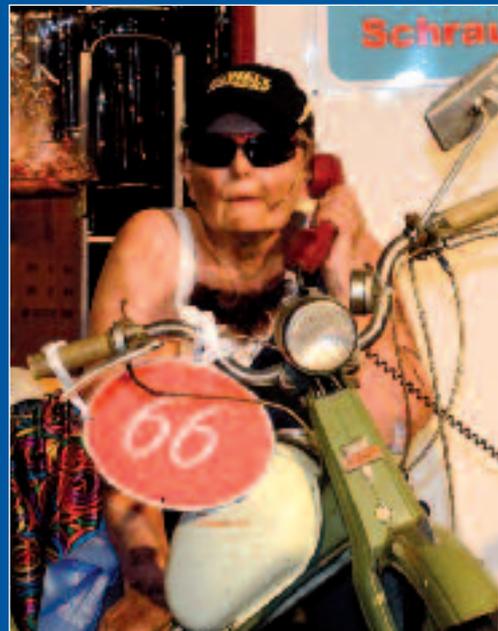
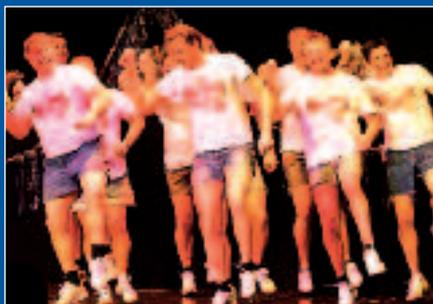
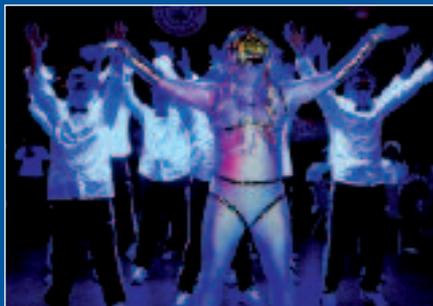
Für die kleinen Besucher: die Malwerkstatt

Nachbauten von Feuerwehrhäusern wurden genauso gezeigt wie stimmungsvolle Fotos, Kohlezeichnungen und Schnitzarbeiten. Fast exotisch anmutende Schnitzarbeiten aus Linden- und anderem Holz gesellten sich zu Glasgravuren und Puppenkleidern. Für die jungen Besucher und Besucherinnen hatte die Malwerkstatt von Christl Krumpholz geöffnet, wo aus normalen (Kunststoff-)eiern kleine Kunstwerke für den Osterbaum entstanden. Es war eine angenehme Atmosphäre, ohne Hektik, aber mit hohem Besuchsaufkommen. Wiederholung erwünscht.

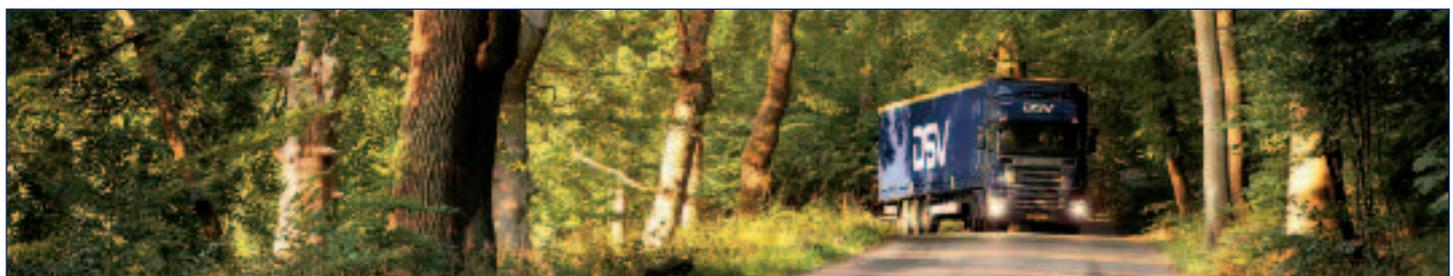


Winfrid Schöttl zeichnet mit Kohle (Bild) und malt auch mit Wasserfarben.

Die schönsten Bilder des Faschings 2013



Fotos: © R. Lex



DSV - wir sind auf dem Weg

Ob europaweiter Stückgutversand, Teil- oder Komplettladungen – über unser leistungsfähiges DSV Road Netzwerk bieten wir Ihnen eine umfassende Produktpalette mit täglichen Abfahrten zu zahlreichen europäischen Destinationen.

DSV Stuttgart GmbH & Co KG - Am Logistik Park 1 - B5416 Langenbach - Tel.: 07042 28908 0 - www.dsv.com/de






Krieglsteiner
 Gestaltung von Möbel und Raum

Fon 08161/62928 | krieglsteiner@arcor.de
 Freisinger Str. 32 | 85417 Marzling




Fasching 2013

Ihre Naturheilpraxis vor Ort



für Säuglinge, Kinder und Erwachsene

Christine Lederer

Heilpraktikerin • Master of Chiropraktik

Irisdiagnose • Homöopathie • Kinesiologie • Chiropraktik

Mitglied im »Arbeitskreis ganzheitliche Medizin Freising«

Mitterweg 13
 85417 Marzling
 Tel: 0 81 61 - 23 49 840
 E-Mail: naturheilpraxis.lederer@yahoo.de

Sprechzeiten:
 Di. + Do. von 15 bis 18 Uhr
 Fr. von 10 bis 13 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung



Die Gemeinde Langenbach gratuliert...



... dem Ehepaar **Leontine und Andreas Myrth**
zur „Eisernen Hochzeit“



... dem Ehepaar **Ingeborg und Erich Schöttl**
zur „Goldenen Hochzeit“



... Frau **Hannelore Balsczyk**
zum 85. Geburtstag



... Frau **Sophie Langer**
zum 85. Geburtstag



Malereibetrieb

SAVARINO

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Baubiologische Anstriche mit Naturfarben

Spachteltechniken – Marmorino

Wischtechniken

Fassadenanstriche

Stucksysteme NMC

Gerüstbau

Bodenbeschichtungen

Lackierarbeiten aller Art

Claudio Savarino

Freisinger Straße 64

85416 Langenbach

Tel.: 087 61 - 75 43 16

Fax: 087 61 / 22 64

Mobil: 0171 - 7 11 40 08

Internet: www.malereibetrieb-savarino.de

E-Mail: info@malereibetrieb-savarino.de

Die Welt der

Farben



... Frau **Philomena Funk** zum 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feiert am 9. März Frau Philomena Funk aus Langenbach, Gattin des früheren Direktors der Volksschulen Langenbach und Marzling. Frau Funk wurde als fünftes von neun Kindern geboren. Nach dem Besuch der Volksschule sowie der Realschule Oberbrunnung führte sie während der Kriegsjahre den Haushalt ihres Onkels, Pfarrer Alois Offenbeck in Pfelling an der Donau. Kurz nach dem Krieg lernte sie den jungen Lehrer Albert Funk aus Hallbergmoos kennen und lieben. Drei Töchter und zwei Söhne gingen aus der Ehe hervor. Nach einigen Umzügen fand die Familie 1968 eine bleibende Heimat in ihrem Haus in der Langenbacher Bahnhofstraße. Zu ihrem Ehrentag gratulierten nicht nur ihre Kinder, Enkelkinder und Urenkel, sondern auch Bürgermeister Josef Brückl und Pfarrer Kaspar Müller und wünschten Philomena Funk viele weitere glückliche Jahre im Kreise ihrer Lieben.

Der Langenbacher Kurier gratuliert herzlich...

Nala Sofie



Die stolzen Eltern Julia und Lars Hünnefeld geben die Geburt von Töchterlein Nala Sofie bekannt. Bei einer Größe von 53 cm wog sie bei ihrer Geburt am 28. Februar 2013 um 22:18 Uhr in München 3550 Gramm.

Valentin



Der neue Lebensmittelpunkt von Sarah und Simon Bauer heißt Valentin und wurde am 17. Dezember 2012 um 00:58 Uhr in Landshut geboren. Bei einer Größe von 51 cm wog er bei seiner Geburt 3050 Gramm.



Lukas Martin

Am 13. Dezember 2012 kam Lukas Martin Maier in Freising zur Welt. Bei seiner Geburt um 20:51 Uhr wog er bei einer Größe von 51 cm, 3510 Gramm, so die stolzen Eltern Ingrid Maier und Markus Mayerhofer.



Luisa

So sieht also ein großer Bruder aus! Julian ist sehr stolz auf seine Schwester Luisa. Beide halten nun ihre Eltern Daniela und Thorsten Biermanski auf Trab. Bei ihrer Geburt am 10. Dezember 2012 um 03:04 Uhr in Landshut wog Luisa bei einer Größe von 52 cm 3470 Gramm.



BLUMEN

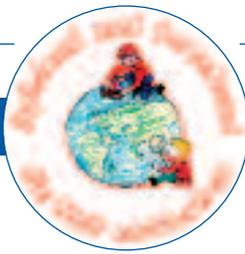
DIE WOHL SCHÖNSTE
SPRACHE DER WELT

zu *Muttertag im Mai*
große Auswahl an Sträußen und Pflanzen

Sonnenblume 

Roswitha Heizinger
Dorfstraße 16


Tel 08761/7567780
Fax 08761/7567781
email: rosenros1@gmx.de



Der Kindergarten »Mooshäusl«

Hagenastraße 28, 85416 Langenbach, Kindergartenleitung: Silvia Aumüller
Tel.: 08761 / 66278, Fax: 08761 / 725369

Flieger, Bäume, Party und andere Projekte

Die „alten Hasen“ kamen voller Energie aus den Weihnachtsferien zurück und hatten einige Ideen, die sie in Angriff nehmen wollten. Die Gruppenbildung war zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen, sodass sich die Kinder nun intensiver mit verschiedenen Themen beschäftigen wollten. Projekte waren nun angesagt!

Die Grüffelos interessierten sich für Flugzeuge. In der Bücherei besorgten sie sich Anleitungen zum Falten verschiedener Modelle. Tagelang wurden nun verschiedene Flieger gebastelt und ihre Flugeigenschaften getestet. Die Trolle machten eine tolle Entdeckung: Sie bearbeiteten alte Kiefernzapfen und stellten erstaunt fest, dass da etwas herausfiel, das wie Samen aussah. Sie vertrauten darauf, dass daraus kleine Gewächse entstehen könnten und pflanzten ihn ein. Schon bald konnten die Kinder beobachten, wie das erste Grün zum Vorschein kam. Sie beschäftigten sich nun ausgiebig mit dem Wachstum der Bäume draußen in der Natur. Sie brachten in Erfahrung, was sich positiv auf deren Wachstum auswirkt und was den Bäumen schadet. Ein Tag im Wald, wo die



Nadelbäume genau unter die Lupe genommen wurde, vertiefte ihre Arbeit.

Die Wichtel nahmen sich als Projekt vor, eine Party zu organisieren. Nach vielen Diskussionen kamen sie zu dem Ergebnis, dass es auf alle Fälle Gesangsdarbietungen sowie Tanzeinlagen geben sollte. Sie organisierten sich eine „Friseur“. Eine Mutter machte den Kindern – passend zu den Outfits – hübsche Frisuren. Für die Verpflegung sorgten die Kinder ebenfalls in Eigenregie: Das Party-Essen wurde geplant, ein Einkaufszettel gemalt, eingekauft und schließlich Kuchen und Pizza gebacken. Für den Auftritt bereiteten sie eine Bühne und einen Zuschauer-raum vor. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: eine gelungene Party, bei der auch



„Mia feiern“ 20 Jahre Mooshäusl

Der Gemeindekindergarten lädt ganz herzlich zum **kleinen Jubiläum am Samstag, den 22. Juni von 15:00 bis 18:00 Uhr ein.** Feiern Sie mit uns, erinnern Sie sich gemeinsam mit uns oder lernen Sie unser Haus kennen. Das Mooshäusl-Team freut sich auf viele Besucher und einer ganzen Schar Ehemaliger.

die Zuschauer – auch die eingeladenen Grüffelos – ihren Spaß hatten, weil die Darbietung ein richtiger Augen- und Ohrenschmaus war und jeder am Ende aufgefordert wurde, mitzutanzten.

Auch die „Schlaufüchse“ starteten ihre ersten Projekte: Ein Teil der Kinder setzt sich nun mit dem Thema „Star Wars“ auseinander. Die „Pinguine“ beschäftigen sich mit Eis und Schnee. Sie haben Schnee geschmolzen und gefärbt, Wasser gefroren und echtes Frucht- und Milcheis hergestellt.

In der Krippe gab es personelle Veränderungen: Frau Elke Niessen wurde vom Team mit einem herzlichen Dankeschön für ihre langjährige Mitarbeit verabschiedet, weil sie sich gerne noch einmal beruflich neu orientieren wollte. Frau Niessen hat vor 5 Jahren am Aufbau der Krippe im Mooshäusl mitgewirkt und seit damals die Leitung der Zwerge inne gehabt. Das Team überbrückt nun die Zeit, bis die Personalstelle im Mai wieder neu besetzt werden kann.



Durchstarten!
Ab 45 Euro



Das neue grüne Moped-Schild gibt es bei der HUK-COBURG zum Mitnahmepreis. Einfach vorbeikommen und das aktuelle Kennzeichen mitnehmen! Und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

Vertrauensfrau
Ingeborg Schneider
Telefon 08761 60607
Telefax 08761 61867
Ingeborg.Schneider@HUKvm.de
Freisinger Straße 21 |
85416 Langenbach



Der Kindergarten »Hummelnest«

Hummeler Straße 1a, 85416 Niederhummel, Kindergartenleitung: Karin Forster
Tel.: 087 61 / 72 23 58, Fax: 087 61 / 72 33 95

Wer will fleißige Handwerker sehen...

...der muss zu den Kindern nach Niederhummel gehen!



Mit großen Augen verfolgen die Mädchen und Buben des Kindergartens in Niederhummel dieser Tage das Baugeschehen in einem Teilbereich „ihres“ ehemaligen Gartens: Dort wo einst Schaukel, Wippe und Gartenhaus standen, ist seit Anfang März ein großer gelber Bagger im Einsatz. Er ebnet Schaufel um Schaufel den Boden für die neue Kinderkrippe, die bis Ende des Jahres – angrenzend an den nördlichen Teil des gemeindlichen Kindergartens – entstehen soll.

Zwei Gruppenräume mit Platz für jeweils zwölf Kinder, zwei Schlafräume, ein Personalzimmer, ein Büro, ein Warteraum für Eltern sowie sanitäre Anlagen sieht der 216 Quadratmeter große Bau vor. Die Räumlichkeiten werden mit einer Betondecke versehen, so dass der Speicher als Lagerraum genutzt werden kann.

Während die Bauarbeiten auf Hochtouren laufen, geht der Betrieb im Kindergarten weiter – wenn auch mit Einschränkungen: „Die letzte Zeit war echt krass: Zwei Rüttler bearbeiteten den Boden, sodass bei uns die Wände wackelten und die Möbel durchs Zimmer hüpfen. Drum versuchen wir, so oft es geht nach draußen zu gehen“ – sei es, um einen Spaziergang zu machen, oder das Geschehen „live“ am Bauzaun zu verfolgen.

Nun wird versucht, den Baustress so gut wie es geht von den 47 Mädchen und Buben fernzuhalten. Darüber hinaus müssen Anmeldungen für Kindergarten und Krippe und Bewerbungsgespräche mit potentiellen Er-



zieherinnen und Kinderpflegerinnen über die Bühne gehen.

Mit Einschränkungen, die diese Großbaustelle mit sich bringt, müssen sich das Kindergarten-Team, die Kinder und die Eltern noch einige Zeit arrangieren: Ab Ende März beginnen die Rohbauarbeiten. Ende April legen dann der Zimmerer und der Spengler los. Der Dachdecker ist für Anfang Mai eingeplant und auch die Elektro-, Heizungs- und Sanitärarbeiten sollen im Mai erledigt werden. Im Sommer geht's dann an den Innenausbau.

Im Zuge des Krippenbaus musste der bisherige Spielgarten verkleinert werden. „Doch wenn der Rohbau steht, wird der Krippengarten angelegt und dann auch unser Garten entsprechend vergrößert.“

Mit der eingeschränkten Parksituation vor der Einrichtung müssen sich Eltern und Erzieherinnen indes noch länger arrangieren. Doch bis Ende des Jahres werden die Bauarbeiten abgeschlossen: um die staatlichen Zuschüsse nicht zu gefährden, muss die Kinderkrippe im Dezember an den Start gehen. Bis die ersten Kinder jedoch in die neue Krippe einziehen, werden die kleinen „Strolche“ und „Banden“-Kinder im Hummelnest jeden Schritt der Bauarbeit genau verfolgen. Und damit keine Fragen offen bleiben, heißt das neue Thema nach den Osterferien – wie könnte es anders sein: „Baustelle“.

Neben all den Neuerungen ist im Kindergarten auch viel passiert: Anfang März hatten die großen Wackelzähne (Vorschulkinder) Besuch von der Polizei Freising.

Das Thema : Verkehrserziehung – Sicherheit auf dem Schulweg! Die dafür zuständige Mitarbeiterin der Polizei hat dieses Thema mit den Kindern auf spiele-



rische und auch humorvolle Weise angepackt. Die Kinder lernten an einer im Turnraum aufgebauten Kulisse das richtige Überqueren der Straße, des Zebrastreifens und sogar das Überqueren anhand einer echten Ampel. Anschließend wurde sogar an der „echten Straße“ geübt und es hat riesigen Spaß gemacht, so die Kinder.

Viel Freude hatten alle Kinder als kurz vor Ostern Herr Pfarrer Kaspar Müller im Kindergarten vorbei schaute. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst, den unser Herr Pfarrer wie jedes Mal sehr kindbezogen und auf liebevolle Weise gestaltete, haben wir uns mit den Kindern auf das kommende Osterfest besonnen. Mit einem gemeinsamen Osterfrühstück und anschließendem „Osternest-Suchen“ war für jeden was dabei und es kam bei Groß und Klein bestimmt keine Langeweile auf.

ENERGETIX
BINGEN
Selbstständige Vertriebspartnerin

Franziska van Almsick trägt das neue sportEX Band

mit MAGNETKRAFT

Magnetschmuck & Wellness

Bettina Huber | Tel.: 087 61 - 621 05
www.bettinahuber.energetix.tv | BettinaHuberLgb@t-online.de

Landtags- und Bezirkstagswahl und Bundestagswahl 2013

Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht

Am Sonntag, den 15. September 2013 findet die Landtags- und Bezirkstagswahl statt und am Sonntag, den 22. September 2013 sind die Wahlen zum Deutschen Bundestag.

Die Gemeinde Langenbach ist dazu wieder auf die Mithilfe der Bürgerschaft angewiesen. Das Gemeindegebiet ist in fünf Stimmbezirke und zwei Briefwahlbezirke eingeteilt, wobei insgesamt ca. 50 Personen, die in der Gemeinde wahlberechtigt sind, für die Besetzung der Wahlvorstände benötigt werden. Für jeden Stimmbezirk ist ein eigener Wahlvorstand zu bilden, welcher die Stimmabgabe überwacht, Stimmen auszählt und für die Übermittlung der Wahlergebnisse sorgt. Die Mitglieder der Wahlvorstände werden von der Gemeinde rechtzeitig in den Aufgabenbereich eingewiesen. Alle Mitglieder der Wahlvorstände erhalten von der Gemeinde ein

sogenanntes Erfrischungsgeld, von ca. 25 – 30 Euro, das vom Gemeinderat noch festzulegen ist. Für Verpflegung am Wahltag ist gesorgt. Der Wahlvorsteher teilt am Wahlsonntag die Tätigkeitszeiten ein, so dass nicht alle Mitglieder des Wahlvorstandes während des kompletten Wahlsonntags anwesend sein müssen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte unterstützen sie die Gemeinde bei der Durchführung der Wahlen und melden Sie sich bei der Gemeinde Langenbach.

Ansprechpartner im Rathaus ist Herr Reiter, **Tel.: 08761 - 74 20 13** oder per E-Mail: **geschaeftsleitung@gemeinde-langenbach.de** Vielen herzlichen Dank.

Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++

Die Gemeinde Langenbach bittet um Ihre Mithilfe!

Die Gemeinde Langenbach hat die Möglichkeit zur Gestaltung des Leistungsbildes im MVV Fahrplanwünsche zum Jahresfahrplan 2014 vorzulegen. Sollten Sie Anregungen, Vorschläge oder Wünsche etc. haben, können Sie diese bis zum 12. April 2013 an die Gemeinde Langenbach, Bahnhofstraße 6, 85416 Langenbach schicken oder per E-Mail an: **info@gemeinde-langenbach.de** senden. **Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

Jetzt
bestellbar



Der neue OPEL CASCADA

Autohaus Anton Senftl GmbH
Bahnhofstraße 20
85416 Langenbach
Telefon 08761 8328 - Fax 08761 69084
info@autohaus-senftl.de - www.autohaus-senftl.de

Ihr Partner für:
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung und Leasing
- Service und Inspektion
- Hauptuntersuchung und AU
- Unfallwagenmischabfertigung
- Glasreparatur



Wir leben Autos.

„Die 66“ Messe 2013:

Der MVV ist wieder
mit von der Partie



Wenn sich vom 12. bis 14. April über 45.000 Besucher auf der beliebten 50plus-Messe in München treffen, ist der MVV nicht nur als idealer Zubringer für Sie da, sondern auch als Ansprechpartner vor Ort: Gern begrüßen wir Sie in Halle 3 am Stand 004. Wir informieren Sie unter anderem über tarifliche Optionen im Seniorenalter und über die zahlreichen Freizeitangebote – erreichbar mit den Verkehrsmitteln im MVV.



Der MVV engagiert sich bereits seit mehreren Jahren auf dieser bunten und immer beliebter werdenden Messe, bei der 450 Aussteller aus elf Ländern mit über 150 Vorträgen und mehr als 150 Shows, Events und Workshops für ein Feuerwerk an Ideen und Anregungen sorgen. Alle Veranstaltungen sind übrigens schon im regulären Eintrittspreis von sieben Euro (nur fünf Euro mit Rentnerausweis) enthalten.

„Die 66“ Messe 2013 findet wieder im M,O,C statt. Für die Fahrt zur Messe nutzen Sie am einfachsten die MVV-Verkehrsmittel: U6 oder Bus 140, 170 und 171 bis Kieferngarten, von dort aus in zwei Minuten mit dem kostenlosen Pendelbus zum M,O,C.

Ihr MVV freut sich, Sie persönlich ausführlich informieren zu dürfen.

Eröffnungsangebot

4 Monate trainieren zum 1/2 Preis

Gilt nur für die ersten 400 Neumitglieder, die von einem bestehenden Mitglied geworben werden.



number 1
FITNESS WORLD
Stein-Center

**Baustellen-
besichtigung**
ab 6. April jeden
So und So 13-17 Uhr



Die Nummer 1 für Fitness & Wellness
gibt es ab Mai 2013 2x in Freising:
Kepserstr. 37 + NEU im Stein-Center

0 81 61 - 87 21 00

www.fitnessworld-number1.de

**4. FREISINGER
KUNDENSPIEGEL**

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 6 FITNESSCENTER
86,4% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 90,9% (Platz 1)
Betreiberqualität: 86,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 75,8% (Platz 2)
Bürobedingung: 9/10/2013
Befragte (Fitness): = 321 von N (Gesamt) = 307

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel. 0893104890

10 Jahre „Langenbacher Kurier“

Es ist Zeit, „DANKE“ zu sagen. Nach 40 Ausgaben „Gemeindekurier“ nutze ich hier die Gelegenheit, mich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen jeder Ausgabe beigetragen haben, zu bedanken. *von Bernd Buchberger*

Als Herr Bürgermeister Josef Brückl, Frau Susanne Hoyer und ich uns vor 10 Jahren zur ersten Besprechung wegen einer „Gemeindezeitung“ trafen, stellten wir schnell fest, dass das Konzept funktionieren kann. Da die Gemeinde auch damals schon in regelmäßigen Abständen Informationen an ihre Bürger in Form von ca. 8 gehefteten Blättern herausgab, waren Herr Brückl und Frau Hoyer – genau wie ich – davon überzeugt, dass man mit ein „wenig mehr“ Aufwand durchaus eine eigene Gemeindezeitung realisieren kann. „Susanne und Sepp, vielen Dank für Euer Vertrauen!“

Aus „ein wenig mehr Aufwand“ wurde zwar ein gewaltiger Brocken Arbeit, das Konzept ging aber bereits ab der ersten Ausgabe auf! Die Idee, dass sich ortsansässige Firmen mit einer Anzeigenschaltung an der Finanzierung der auf „Langenbacher Kurier“ getauften Zeitung beteiligen, wurde von sehr vielen Gewerbetreibenden angenommen. Dafür möchte ich mich aufrichtig bei allen Inserenten bedanken. Da der „Kurier“ nur 4 Mal im Jahr erscheint und auch vergleichsweise günstige Anzeigenpreise hat, sind viele, größtenteils für den Kurier eigens gestaltete

Werbungen, seit der ersten Ausgabe dabei! Die redaktionellen Beiträge waren seit der „Pilotausgabe“ vom März 2003 immer schon das Herzstück. Den Anfang machen bei jeder Ausgabe die Informationen aus dem Rathaus, gefolgt von 6 Seiten „Pfarrverband“. Den Schlußteil bildet immer der Sportteil, ebenfalls auf 6 Seiten. Da das Layout des „Langenbacher Kuriers“, wie auch alle anderen Arbeiten, die das Haus „Grafikstudio 8“ verlassen, das Ergebnis einer „One-Man-Show“ sind, wäre ich ohne die Textbeiträge und die genialen Fotos von Herrn Raimund Lex und seiner Frau Brigitte auf verlorenen Posten. „Es ist mir stets eine Ehre, Eure Artikel und Fotos im Langenbacher Kurier einzubauen!“

Da die Gemeinde als 1. Herausgeber fungiert, möchte ich mich beim Gemeinderat und bei der Verwaltung für deren Unterstützung bedanken. Als ich im Februar 2003 mein Konzept bei einer Sitzung im Rathaus vorstellte, wurde einstimmig „Grünes Licht“ für den Kurier gegeben, was mich in meiner harten Existenzgründerzeit enorm beflügelte. Herrn Pfarrer Kaspar Müller und Herrn Josef Wüst vom SVL möchte ich ebenso meinen Dank aussprechen, wie allen anderen

Organisationen und Vereinen, die mich immer mit Artikeln „füttern“.

Einen festen Platz werden auch in Zukunft die Kindergärten, die Schule und die Seniorenarbeit haben. Ich hoffe auch weiterhin auf eine so harmonische Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen.

„Last but not least“ bedanke ich mich bei zwei besonderen Langenbacherinnen: Lisa Assion, die sich bei jeder Lieferung die selbe Frage anhört: „Wieviele Zeitungen brauchst Du für den Pfarrverband gleich wieder?“ und bei meiner persönlichen Heldin: Die Kaiser Anni! Bei jedem Wetter versorgt sie mit ihrem Team alle Haushalte mit dem Kurier. Und das im stolzen Alter von 87 Jahren! „Anni, vor Dir ziehe ich meinen Hut!“

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser wünsche ich auch weiterhin gute Unterhaltung mit dem „Kurier“ und bei dieser Gelegenheit auch gleich noch ein frohes Osterfest!



Ihr Bernd Buchberger,
Inh. Grafikstudio 8 und „Mitherausgeber“

ROLLADEN NOWAK



LANGENBACH

www.rolladen-nowak.de



zipSCREEN – der textile Sonnenschutz
für große Fensterflächen

- Widersteht dank seitlicher Führung starkem Wind
- Elektrische Bedienung ist Standard

Rolladen Nowak • Alfred-Kühne-Straße 4 • 85416 Langenbach

Tel.: 08761-2675 • Fax: -1434 • E-Mail: info@rolladen-nowak.de



Aus dem Archiv von 40 Ausgaben...

So stand's im „Langenbacher Kurier“ 1 + 2

Zum Anlass des 10-jährigen „Kurier-Jubiläums“ präsentieren wir Ihnen auf den folgenden zwei Seiten Historisches und tatsächlich den ersten gravierenden Fehler in der ersten Ausgabe... von Bernd Buchberger

Vielleicht hat der ein oder andere ja noch die Original-Ausgaben aus dem Jahr 2003 zu Hause? Wir zeigen Ihnen hier zwei Artikel der ersten beiden Ausgaben, um einerseits die rasante Entwicklung der Gemeinde, andererseits auch den layouttechnischen Fortschritt des „Langenbacher Kuriers“ zu demonstrieren. Die Gestaltung hat

sich geändert, das Konzept ist gleich geblieben: Informationen aus dem Rathaus, Nachrichten vom Pfarrverband und Sportliches aus dem Vereinsleben am Ende einer jeden Ausgabe. In den noch folgenden 3 „Kurieren“ des Jahres 2013 werden wir weitere alte Berichte aus vergangenen Jahren nochmal in Rampenlicht stellen.



Die Pilotausgabe – Juli 2003!
Noch im sportlichen Kleinformat



Bereits auf Din A4 gedruckt:
Die Herbstausgabe – Oktober 2003



Neugestaltung des Bahnhofs Langenbach

Wie bereits aus den Sitzungen des Gemeinderats Langenbach bekannt ist, wird der Langenbacher Bahnhof völlig neugestaltet. Die Bauarbeiten werden folgendlich ausgeführt, zwischen Gleis 2 und 3 entsteht ein Mittelbahnsteig. Zugleich wird die lang erstrebte Fuß- und Radfahrerführung unter den Bahngleisen, welche die Bahnhof- und Dorfstraße miteinander verbindet, realisiert.



Der „in die Jahre gekommene“ Bahnhofgebäude



Das neue Stellwerkgebäude am Langenbacher Bahnhof

Zweimal jedoch durch die Bahn das teilweise bis aus dem Jahr 1963 stammende Stellwerk im Bahnhof Langenbach und die Signalanlagen auf der Strecke

in München – Regensburg erneuert. Bislang sind die mechanischen Stellwerke im Bahnhof Langenbach untergebracht. Nächstes wird auf elektronische Stellwerksabstimmung umgestellt. Das hierzu erforderliche Stellwerkgebäude wurde bereits im vergangenen Sommer auf dem Bahnhofsgelände

errichtet. Die Steuerung erfolgt zentral aus München aus. Auch die Bahnhofsleiter werden somit bald der Vergangenheit angehören. Bauarbeiten ist voraussichtlich im Jahre 2004.

Neuer Bauhof

Der Platzmangel in unserem Bauhof hat bald ein Ende: Herz der Anlage des Jahres hat die Gemeinde Langenbach das Grundstück an der

Oberbuckelstraße in Langenbach, ehemalige Lagerhalle des Baugeschäfts Ludwig Mair, mit einer Gesamtfläche über 8.000 m² erworben. Dieses wird jetzt durch Anbau eines Büro- und Werkstatthaus für die Nutzung als

gemeindlicher Bauhof umgebaut. In der bestehenden Halle werden vor allem die gemeindlichen Fahrzeuge untergebracht werden. Die großzügige Freifläche wird zur Lagerung verwendet, sowie der freizeittauglichen Feuerwehrlangensbach zu Übungswecken und zur Abrüstung der Langensbachweicher zur Verfügung gestellt werden. Noch im Herbst soll mit den Bauarbeiten, welche zum Teil in Eigenleistung abbracht werden, begonnen

„Im Herbst soll mit den Bauarbeiten begonnen werden“

werden. Nächstes Jahr im Frühjahr ist der Umzug geplant. Die bestehenden Platzprobleme sind somit für die nächsten Jahre behoben. Gemäß dem heutigen Bedarf fehlt im alten Gelände vor allem ein Soothraum samt Sanitärräumen für die Mitarbeiter. Der stetig wachsende Aufgabenbereich des Bauhofs und die zunehmenden Platzprobleme sind weiteres Zeichen und Arbeitsherausforderung. Das bisherige Gelände an der Offingenerstraße wird vollständig aufgelöst und der privaten Nutzung zugeführt.



Langenbacher Kurier – Ausgabe Juli 2003

Gleich der erste „Bock“ in der ersten Ausgabe: Ein Bild vom Wertstoffhof in dem Artikel „Neuer Bauhof“? Dies bitteschön in die Schublade „Wo gehobelt wird, fallen Späne“ stecken.

Kindergarten-neubau in Niederhummel



Die Grundmauern werden gegossen.

Den ersten Spatenstich für den neuen zweigruppigen Kindergarten in Niederhummel nahmen Langenbacher Bürgermeister Josef Brückl, Architekt Peter Wacker, Staatsminister Dr. Otta Wiesheu und Landrat Norfried Puntner am 06.09.2010 vor. 2. Bürgermeister Bartholomäus Reif und 3. Bürgermeisterin Christa Sumner sowie einige Gemeinderatsmitglieder und zahlreiche Bürger und Bürgerinnen wohnten dem Ereignis ebenfalls bei. Bei strahlendem Sonnenschein luden die Festredner vor allem die Infanten der Hummeler Bürger, die in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Wacker und Gemeindevorstand Herr Wilhelm Reifner als Bauleiter einen Großteil des Neubaus in Eigenleistung erstellen werden, Besonderen Dank sprach Herr Bürgermeister Brückl auch der Regierung von Oberbayern aus, welche den Neubau mit Zuschüssen fördert. Zu den rund 905.000 Euro Baukosten dürfen hinsichtlich der Zuschussberechnung auch die Eigenleistungen gerechnet werden. Herr Staatsminister Wiesheu betonte hierbei die überaus wichtige so-



Aktuelles aus dem Rathaus



zialpädagogische Funktion der Kindergärten, welche durch die Leistungen des Freistaats Bayern besonders unterstützt werde. Kindergärten stellen einen familienergänzenden Erfahrungsspielraum dar und haben nicht nur schulfördernde Funktion.

Das Gebäude des Kindergartens ist bereits bis ins Detail so geplant, dass er im Bedarfsfall – durch zwei Anbauten – bis auf vier Gruppen erweitert werden kann. Bis dahin werden die großzügigen Außenanlagen als

„Inbetriebnahme voraus-sichtlich September 2014“

Außenanlagen ab Spielplatz genutzt. In unmittelbarer Nähe zur Stackschützenhalle und dem Feuerwehr- und Vereinshaus, dem „Wirtscafé zum Dorfbrunnen“ entsteht somit in Niederhummel ein ansprechendes kleines Gemeindezentrum und eine Begegnungshalle. Voraussichtliche Inbetriebnahme des Kindergartens wird zum nächsten Kindergartenjahr im September 2014 sein.

Neuer Bauhof an der Oberbacher Straße



Eine Urne mit Mittrau und Tagelohnungen musste Bürgermeister Brückl anlässlich der Grundsteinlegung für den neuen Bauhof ein. Ebenfalls anwesend waren stellvertretender Bürgermeister Barth. Reif, 3. Bürgermeisterin Christa Sumner, Mayor Richard Lutz sowie die Architekten Peter und Michael Wacker. Neben der Lagerhalle, die sich bereits auf dem Grundstück befindet, entsteht ein Anbau, der künftig Werkstatt, Waschküche, Büro und Sozialräume umfassen wird. Im Frühjahr 2014 soll das Gebäude fertig sein.



Prozessunterstützung beim Spatenstich v.l.n.r.: Dr. Tobi von Architekturbüro Wacker, 2. Bürgermeister Dr. Brückl, Architekt Dr. Wacker, Bürgermeister Dr. Brückl, Staatsminister Dr. Otta Wiesheu, Landrat Dr. Puntner, 3. Bürgermeisterin Fr. Sumner, Örtlicher Bauleiter und Gemeindevorstand Dr. Wilhelm Reifner.

Der Kindergarten „Hummelnest“ ist zur Zeit ein Großbaustelle (siehe Bericht auf Seite 17). Vor 10 Jahren war Spatenstich...

In der ersten Ausgabe noch mit falschem Bild angekündigt... Im Herbst 2003 stand bereits der Rohbau des neuen Langenbacher Bauhofs.

Ziehen Sie nicht den Kürzeren

Webdesign ★ Zeitschriften ★ Volkswerbung ★ Fotografie



www.grafikstudio8.de

Obere Hauptstr. 52 | 85354 Freising | Fon ++49 (0) 81 61 - 98 98 538 | Fax ++49 (0) 81 61 - 98 98 554 | E-Mail info@grafikstudio8.de



Arbeitskreis „55plus“ Langenbach

Max Maillinger, Buchenstraße 1, 85416 Langenbach
Telefon: 0 87 61 - 7 51 90; E-Mail: Max.maillinger@t-online.de

Seniorenarbeit Pfarrverband Langenbach-Oberhummel

Claudia Köppl, Bergstraße 4, 85416 Oberhummel
Telefon: 0 87 61 - 94 24, E-Mail: klaudia.koepl@web.de

Seniorenbeauftragter der Gemeinde Langenbach

Walter Strejc, Gartenstraße 30, 85416 Langenbach
Telefon: 0 87 61 - 49 21, E-Mail: Walter.strejc@t-online.de

Gene und Gentechnik

Der erste Vortrag im Veranstaltungsjahr 2013 des Arbeitskreises 55plus führte die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Welt der Gene, der Gentechnik und die Nutzung des Wissens darüber für den Menschen, ein. von Raimund Lex



Foto: © R. Lex

Diplomingenieur Martin Hartinger referierte rund 90 Minuten beim „Alten Wirt“ und spannte dabei einen Bogen von der Entdeckung der Gene bis zum the-

rapeutischen Nutzen dieser Bausteine des Lebens in der Medizin und Pharmazie mit Hilfe der Gentechnik, der sogenannten Roten Gentechnik.

Dass er kein glühender Befürworter der „Grünen Gentechnik“ ist, daran ließ der studierte Biotechniker aus Hummel keinen Zweifel. Hartinger, der bei einer bekannten Medizinfirma ein Labor für Biotechnologie leitet, sah die Gentechnik für den Agrarbereich mit Skepsis, weil sie ein „offenes System“ sei und so die Gefahr der Verbreitung von unerwünschten Effekten bestehe, während sein Bereich, die Rote Gentechnik, ein „geschlossenes System“ darstelle, quasi „in einem Kessel“ geschehe. Die Gentechnik, die in der Industrie, z. B. in der Abfallwirtschaft oder in Kläranlagen, eingesetzt wird, die „Weiße Gentechnik“ also, wurde nur als Begriff vorgestellt.

Die oft verwendeten Aussagen „genfreies Essen“ oder „genfreier Acker“, daran ließ schon Max Maillinger, der Manager des Arbeitskreises 55plus, zu Beginn seiner Einführung keinen Zweifel, seien ziemlicher Unsinn. Gene sind nämlich die Bausteine des Lebens und deshalb nahezu überall vorhanden. Ohne Gene kein Organismus. Richtig sei der Begriff „gentechnikfreier Acker“ oder „gentechnikfreie Nahrung“ als Ausdruck dafür, dass Saatgut oder Speise nicht mit Grüner Gentechnik verändert wurden. Dem musste der Referent nichts hinzufügen, als er die Bedeutung der Gene für alle Organismen mit den Entdeckungen von Johann Gregor Mendel zu entwickeln begann. Der hatte nämlich bei der Kreuzung von Erbsensorten erkannt, dass dabei „verschiedene Blüten“ zu Tage traten und daraus letztlich seine Vererbungsregeln entwickelt. Gene, so Hartinger, 1909 entdeckt, gebe es in jeder Zelle, sie seien „die Träger der Erbinformationen“. Gene säßen auf Chromosomen, erklärte der Referent allgemein-verständlich. In jeder menschlichen Zelle gebe es davon zweimal 23, gleich 46 Paare. Frauen weisen nur XX-Chromosome auf, Männer dagegen XY. Eine Rot-Grün-Blindheit komme daher in den allermeisten Fällen nur bei Männern vor, weil sie durch einen Defekt des 1. X-Chromosoms ausgelöst werde und der durch das verbleibende Y-Chromosom nicht kompensiert werden könne. Trisomie 21 (Mongolie)

4. Freisinger Kundenspiegel

Auch 2013 wieder

Platz 1

unter ausgewählten
Freisinger Geldinstituten

Danke!



Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.



dagegen bedeute, dass das Chromosom 21 dreimal (statt normalerweise zweimal) als X vorhanden sei und diese Erkrankung damit geschlechtsneutral auftrete.

Desoxyribonukleinsäure (DNS), häufiger als DNA (A für engl. Acid = Säure) bezeichnet, erklärte Hartinger weiter, sei eine Abfolge von Nukleotiden, von denen es „nur vier“ gebe, nämlich A und C sowie G und T. Sie machten das Leben aus. Diese Bausteine, wusste der Biotechniker, seien ein Milliardstel Millimeter groß (Haar 0.04 bis 0.12 mm), die gesamte DNA des Menschen erbe, aneinandergesetzt, etwa die Länge von einem Meter. Die Abfolge der Gen-Paare (DNA-Sequenzierung) beim Menschen sei seit Ende des 20. Jahrhunderts bekannt, damit sei „das gesamte Erbgut entschlüsselt“. Aufgrund dieser Tatsache könne man z.B. den Grund von Krankheiten finden, deshalb sei, etwa in der Kriminaltechnik, der „genetische Fingerabdruck“ möglich geworden.

Jeweils drei Basenpaare (z.B. A und T oder G und C) der DNA „bilden die Information für eine bestimmte Aminosäure“, erklärte Hartinger weiter. Eine definierte Abfolge dieser Dreierreihe erbe dann die Erbinformationen. Der Mensch verfüge über rund 23.000 Gene, erläuterte der Ingenieur der erstaunten Zuhörerschaft, der Wasserfloh dagegen 31.000, das Gemüse Kohl sogar

1000.000. Von allen Genen des Menschen seien 10.000 bis 20.000 „gleichzeitig aktiv“, wusste Hartinger. Diese Gene würden „von Enzymen erkannt und in Aminosäuren (quasi) übersetzt“. Aufeinanderfolgende Aminosäuren bildeten Proteine, die z.B. für Haut und Knochen, für Haarfarbe und Fingernägel usw. zuständig seien. Davon gebe es im menschlichen Körper rund 100.000, sie seien auf eine Temperatur von rund 37 Grad angewiesen. Deshalb versuche der Körper z.B. fremde Proteine (Krankheit) durch Fieber abzutöten. Das Proteom, die Gesamtheit aller in einem Lebewesen zu einer definierten Zeit aktiven Proteine, verwende Geninformationen, die die Persönlichkeit eines Menschen bestimmten, so der Referent, allerdings geschehe dies auch durch Erziehung und andere Einflüsse von außen. Erstaunen rief auch Hartingers Aussage hervor, dass das Erbgut des Menschen zu 98,5 Prozent mit dem Genom des Menschenaffen übereinstimme und fünf Prozent des menschlichen Genoms evolutionsbedingt aus Viren bestehe. Beim Menschen seien darüber hinaus 99,9 Prozent des Genoms immer gleich, egal ob hell- oder dunkelhäutig, groß oder klein.

Überrascht zeigten sind die Zuhörerinnen und Zuhörer auch durch Hartingers Aussage, dass pro Tag in jedem menschlichen

Organismus „mehrere zehn“ Krebszellen entstehen, die aber vom Immunsystem abgetötet werden könnten. Versage dieses System, entstehe Krebs aus körpereigenen Zellen, die nicht mehr absterben und sich zusätzlich sehr stark teilen. Leider könne man Krebs mit den derzeit verfügbaren Medikamenten noch nicht heilen, man könne seine Auswirkungen aber mildern und mittels Antikörpern gegen verschiedene Krebsarten Leben verlängern. Gentechnisch hergestelltes Insulin dagegen rette Leben und z.B. das aus der Dopingzene bekannte Epo könne zur Stimulierung der Bildung roter Blutkörperchen etwa bei Nierenversagen oder nach Chemotherapie beitragen.

In seiner Zusammenfassung stellte Martin Hartinger abschließend fest, dass das Leben „nur aus vier verschiedenen Bausteinen“ bestehe und der Unterschied zwischen den Menschen „geringer (sei) als man vielleicht denkt“. Die Grundzüge eines Organismus seien durch die DNA vorgegeben. Das Wissen um den Aufbau des Lebens aber helfe, Krankheiten zu verstehen, ihnen vorzubeugen und Therapien dagegen zu entwickeln.

Mit gentechnischen Methoden sei es möglich, das Leben eines Kranken „angenehmer zu gestalten bzw. das Überleben erst zu ermöglichen“.

DIE UNTERNEHMENSBERATER FÜR DEN PRIVATEN HAUSHALT

Unabhängigkeit schafft Vertrauen, nutzen Sie es!

TELIS FINANZ®
Aktiengesellschaft



Vereinbaren Sie mit mir persönlich einen unverbindlichen Termin! Durch das TÜV-geprüfte Telis-System finden wir die passende Lösung für Sie!

Kanzlei Bernhard Scholz
Alfred-Köhne-Straße 4, 85416 Langenbach
Tel. 087 61/721 8950, Fax 087 61/72 1749
bernhard.scholz@telis-finanz.de

www.telis-finanz.de

**Die
Pflegerente**
Genießen Sie diese
finanziellen Vorteile:

mit
„Geld-zurück-
Garantie“

- Volle Beitragsfreiheit ab Pflegestufe 1
- garantiert stabile Beiträge
- Geld-zurück-Garantie
- Keine Risikoprüfung, sondern nur eine Gesundheitserklärung ohne Arzt
- Pflegebedürftigkeit in Folge von Demenz ist versichert
- Einstufung nach ADL-Punkten mit Unterstützung durch den Hausarzt oder Spezialisten
- Lebenslanger und weltweiter Versicherungsschutz

Neue Regeln für Finanzanlagenvermittler

Seit dem 1. Januar 2013 ist der neue § 34f GewO in Kraft getreten und löst damit den früheren § 34c Abs. 1 Nr. 2 und 3 GewO (Anlageberatung und -vermittlung) ab. Durch die Gesetzesänderung sind die Voraussetzungen für die Erlaubniserteilung zur Vermittlung von Finanzanlagen erweitert worden, so wird nun – neben der Zuverlässigkeit und den geordneten Vermögensverhältnissen – auch der Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung und ein Sachkundenachweis gefordert.

Verstärkung in der Langenbacher Kanzlei „Bernhard Scholz“

Das Team der Kanzlei Bernhard Scholz wird ab dem 2. April 2013 durch Herrn Adrian Türk (Sparkassenfachwirt) und Herrn Siegfried Schubert (Spezialist für Betriebliche Altersvorsorge) verstärkt.

Alle Veranstaltungen auf einen Blick: 1. April – 30. Juni 2013

Alle Angaben ohne Gewähr!
Quelle: www.gemeinde-langenbach.de

	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung / Veranstalter	Ort / Treffpunkt	
April 2013	01. April	10:00 Uhr	Ostermontagsversammlung / Pfarrverband	Wirtshaus am Dorfbrunnen, Niederhummel	
	01. April	10:00 Uhr	Festgottesdienst zur 25-jährigen Gründung des Pfarrverbands	Pfarrkirche, Langenbach	
	01. April	19:00 Uhr	Schafkopfnennen am Ostermontag / SPD-Langenbach	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	04. April	19:30 Uhr	Theaterprobe / Laienspieler Langenbach	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	06. April	13:00 Uhr	„Tag der sauberen Landschaft“ / Krieger- und Soldatenverein Hummel-Gaden	Feuerwehrhaus, Niederhummel	
	06. April	13:00 Uhr	Umweltaktion des Heimatverein Gaden	Feuerwehrhaus, Gaden	
	06. April	14:00 Uhr	Theaterprobe / Laienspieler Langenbach	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	06. April	19:30 Uhr	Mitgliederversammlung / Krieger- und Soldatenverein Hummel-Gaden	Gasthaus Neumair, Oberhummel	
	07. April	10:00 Uhr	Erstkommunion / Pfarrverband	Pfarrkirche, Oberhummel	
	08. April	19:30 Uhr	Theaterprobe / Laienspieler Langenbach weitere Proben: 11., 15., 18., 22., 25. April (alle 19:30 Uhr)	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	14. April	10:00 Uhr	Erstkommunion / Pfarrverband	Pfarrkirche, Langenbach	
	15. April	20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen / Vaschingsferein Langenbach	Frühstücksraum Alter Wirt, Langenbach	
	18. April		Fahrt zum Tierpark Hellabrunn / AK 55 plus	Abfahrt: Bushaltestellen	
	19. April	16:00 Uhr	Lese-Lotti / Pfarrbücherei	Pfarrbücherei, Langenbach	
	20. April	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung / Krieger- und Reservisten Langenbach	Nebenzimmer, Alter Wirt, Langenbach	
	20. April	19:30 Uhr	Frühjahrsingen / Männerchor	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	21. April	08:00 Uhr	Patrozinium / Pfarrverband	Pfarrkirche, Oberhummel	
	21. April	10:00 Uhr	Erstkommunion / Pfarrverband	St. Jakobus, Gaden	
	23. April	19:30 Uhr	Bürgerversammlung Langenbach	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	24. April	19:30 Uhr	Bürgerversammlung Oberhummel	Wirtshaus am Dorfbrunnen, Niederhummel	
	26. April	19:30 Uhr	Preisverteilung Saisonende / Schützen Langenbach	Schützenstüberl, Langenbach	
	26./27. April	19:30 Uhr	Theater „Die Geierwally“ / Laienspielgruppe Langenbach e. V.	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	26. April	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung / Altfahrzeug- und Altmaschinenverein Hummel	Wirtshaus am Dorfbrunnen, Niederhummel	
	Mai 2013	01. Mai	07:30 Uhr	Bittgang Langenbach nach Rudlfing / Wallfahrgottesdienst / Pfarrverband	Kirche, Rudlfing
		01. Mai	08:15 Uhr	Bitgang Oberhummel nach Maria Rast / Wallfahrgottesdienst	Maria Rast, Langenbach
		01. Mai	11:00 Uhr	Maibaumaufstellen / Gadener Vereine	Dorfplatz, Gaden
01. Mai		11:00 Uhr	Maibaumaufstellen Oberhummel	Gasthaus Neumair, Oberhummel	
01. Mai		11:00 Uhr	Maibaumaufstellen / Langenbacher Vereine	Alter Wirt, Langenbach	
02. Mai		20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung / FFW Langenbach	Alter Wirt, Langenbach	
05. Mai		10:00 Uhr	Ökumenischer Kindergottesdienst – Thema: Glauben in der Zeit des AT	Pfarrkindergarten Arche Noah, Langenbach	
05. Mai		10:00 Uhr	Patrozinium / Pfarrverband	St. Philippus, Hangenham	
06. Mai		19:00 Uhr	Bittgang Oberhummel nach Niederhummel / Pfarrverband	Nieder-, Oberhummel	
06. Mai		19:30 Uhr	Theaterprobe / Laienspieler Langenbach	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
07. Mai		19:00 Uhr	Bittgang in Gaden / Pfarrverband	Gaden	
07. Mai		19:30 Uhr	Maiandacht / Männerchors	Maria Rast, Langenbach	
08. Mai		18:00 Uhr	Bittgang Langenbach nach Kleinviecht / Pfarrverband	Langenbach	
09. Mai		08:00 Uhr	Bittgang Oberhummel nach Rudlfing / Wallfahrgottesdienst / Pfarrverband	Kirche, Rudlfing	
09. Mai		11:00 Uhr	Grillfest / SG Niederhummel	Stockschützenhalle, Niederhummel	
09. Mai		13:00 Uhr	Vatertagsausflug / Männerchor	Langenbach	
09. Mai		17:00 Uhr	Theater „Die Geierwally“ / Laienspielgruppe Langenbach e. V. weitere Aufführungen: 10., 11. Mai (Beginn: jeweils um 19:30 Uhr)	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
10. Mai		19:00 Uhr	Bittgang in Hangenham / Pfarrverband	Hangenham	
14. Mai		19:00 Uhr	Bittgang, Maiandacht in Maria Rast / Jahreshauptversammlung / KdFB	Maria Rast und Pfarrsaal, Langenbach	
15. Mai		19:00 Uhr	Maiandacht / Jahreshauptversammlung / Neuwahlen / KfD Hummel-Gaden	Pfarrkirche u. Wirtshaus am Dorfbrunnen	
16. Mai		08:00 Uhr	Fahrt zur Schlossbesichtigung Linderhof der Senioren / AK 55 plus	Abfahrt: Bushaltestellen	
17. Mai			Pfingstlager / Pfadfinder		
17. Mai		19:00 Uhr	Wandertag / Schützen Gaden	Schützenheim Gaden u. Wirtsh. a. Dorfbr.	
20. Mai		09:00 Uhr	Schützenamt / Pfingstmontagversammlung	St. Andreas u. Wirtsh. a. Dorfbr., Niederh.	
25./26. Mai		06:00 Uhr	Wandertage	Langenbach	
30. Mai		09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst / Fronleichnamsprozession / Pfarrverbandsfest / Pfarrverband	Pfarrkirche u. Stockschützenhalle, Niederh.	
30. Mai	17:00 Uhr	Grillfest / Schützen Langenbach	Beim „Moasta“		
31. Mai	19:30 Uhr	Stammtisch des Altfahrzeug- und Altmaschinenverein Hummel	Wirtshaus am Dorfbrunnen, Niederhummel		
Juni 2013	01. Juni	18:00 Uhr	Sommerfest / Freiwillige Feuerwehr Gaden	Feuerwehrhaus, Gaden	
	02. Juni	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst / Fronleichnamsprozession / Kirchenkaffee / Pfarrverband	Pfarrkirche, Langenbach	
	08. Juni	18:00 Uhr	Bankerfest / Altfahrzeug- und Altmaschinenverein	Mühlbachbrücke, Niederhummel	
	09. Juni	09:30 Uhr	Konfirmation / Evangelische Pfarrgemeinde	Christihimmelfahrtkirche, Freising	
	13. Juni	14:00 Uhr	Erste Hilfe im Alltag / AK 55plus	Bürgersaal im Alten Wirt, Langenbach	
	15. Juni	15:00 Uhr	Senioren- und Krankengottesdienst / Pfarrverband	Pfarrkindergarten, Langenbach	
	15. Juni	17:00 Uhr	Grillfest / Krieger- und Reservistenverein Langenbach	Biergarten Alter Wirt, Langenbach	
	16. Juni	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst / Fahrzeugsegnung / Pfarrverband	Pfarrkirche, Langenbach	
	16. Juni	11:30 Uhr	Bürgerfest Langenbach	Schule und Roter Platz, Langenbach	
	22. Juni		Feier zum 20. Jubiläum Gemeindekindergarten Mooshäusl	Kindergarten Mooshäusl, Langenbach	
	22. Juni	14:00 Uhr	Erste Hilfe im Alltag / AK 55plus	Wirtshaus am Dorfbrunnen, Niederhummel	
	22. Juni	18:00 Uhr	Sonnwendfeier / Heimatverein Gaden	Feuerwehrhaus, Gaden	
	22. Juni	18:00 Uhr	Sonnwendfeier / FFW Langenbach	Fuchsberg, Langenbach	
	26. Juni	06:00 Uhr	369. Wallfahrt nach Tuntenhausen / Pfarrverbandes	Tuntenhausen	
	28. Juni	19:30 Uhr	Stammtisch des Altfahrzeug- und Altmaschinenverein Hummel	Wirtshaus am Dorfbrunnen, Niederhummel	
	29. Juni		Schützenausflug nach Pfullendorf / SG Niederhummel	Pfullendorf	
	29. Juni		Vereinsausflug / Männerchors		
	29. Juni	18:00 Uhr	(Ausweichtermin) Sonnwendfeier / Feuerwehr Langenbach	Fuchsberg, Langenbach	
30. Juni	09:30 Uhr	Gedenkgottesdienst anlässlich des Brandes von 1883 / Pfarrverband	Maria Rast, Langenbach		
30. Juni	10:00 Uhr	Ökumenischer Kindergottesdienst / Pfarrverband	Pfarrkindergarten Arche Noah, Langenbach		

Versetzung von Pfarrer Kaspar Müller

Das Geheimnis ist gelüftet: Pfarrer Kaspar Müller wird auch weiterhin Leiter des Pfarrverbandes Langenbach-Oberhummel bleiben.

Text und Interview von Raimund Lex

Im Vorfeld hatte es relativ massive Auseinandersetzungen zwischen dem Pfarrer und dem Erzbischöflichen Ordinariat gegeben. Müller sollte versetzt werden, wollte aber „nicht noch einmal Notnagel“ sein, wie er zu verstehen gab. In einem Gespräch mit Vertretern des Ordinariates am 12. März 2013 wurde ihm dann aber zugesichert, dass seine Entscheidung, zu bleiben oder auch einer Versetzung zuzustimmen, auf jeden Fall respektiert werde. Jetzt hat er sich entschieden: Müller bleibt Pfarrer in Langenbach und Administrator in Oberhummel. Zu der ganzen Entwicklung nahm er in einem Interview mit Raimund Lex Stellung.

Raimund Lex: „Herr Pfarrer Müller, Sie haben im Vorfeld der Auseinandersetzungen um Ihre Versetzung harte Töne gegenüber dem Personalreferat des Erzbistums München und Freising angeschlagen, obwohl sie Versetzungen durchaus für nötig halten. Warum, Sie sind jetzt fast 20 Jahre in Langenbach in Amt und Würden?“

Kaspar Müller: „Der große „Notnagel-einsatz“ betraf 1994 die Neubesetzung der Pfarrerstelle des am 1. April 1988 gegründeten Pfarrverband Langenbach-Oberhummel. Pfr. Manfred Zimny war in diesem Sommer schon ganz auf den Rollstuhl angewiesen und brauchte eine behindertengerechte Wohnung. Diese fand sich dann in einem Freisinger Altenheim. Ich musste fast bei Null anfangen. Ich wäre sehr froh gewesen, hätte ich echte Hilfe von Ordinariatsseite erhalten – was nicht geschehen ist. Ich befürchte, dass es nun ähnlich sein könnte.“

RL: „Als Entscheidungshilfe haben Sie unter anderem Vertreter der Kirchenverwaltungen um Rat gebeten. Haben Sie erwartet, dass Ihnen ein Weggehen empfohlen wird?“

KM: „Auf keinen Fall! Es ging dabei um ein Votum, um ein Meinungsbild nach einem ehrlichen Austausch von Bewertungen aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Sitzung war anstrengend, aber hat mir wirklich weitergeholfen. Zutrauen von Seiten des Ordinariates

bezüglich dieser sehr großen Aufgabe und Aufbruch auf der einen Seite – realistischer Blick auf das PV-Leben und die eingeschränkte Gesundheit auf der anderen Seite, ich musste mich sehr schnell entscheiden.“

RL: „Wie lautete die Empfehlung nun?“

KM: „Ich sollte ehrlich alles abwägen und dann beherzt die Entscheidung treffen. Das habe ich getan. Was mir persönlich auch gut tut: Mir wurde letzte Woche deutlich signalisiert: Was Du entscheidest, wird akzeptiert – das ist für mich eine ganz neue Erfahrung, die ich in dieser Form noch nicht kannte.“

RL: „Sie haben nach der Beratung den Entschluss gefasst, hier zu bleiben. Was hat Sie letztlich jetzt dazu bewogen? „Unversetzbar“ im Sinne des Kirchenrechtes waren Sie ja seit Sie offiziell den Titel „Pfarrer“ führen dürfen.“

KM: „Ich wurde von einer Reihe mir sehr wichtiger Leute angesprochen. Ein Brief von weiter her war gekommen. Meine Mutter (77 Jahre alt) redete mir zu: „Bleib bei Deine Leid, die brauchen Dich!“ Und mir wurde der Begriff Heimat ein sehr wichtiger in diesem Zusammenhang. Ich könnte auch sagen: Für eine mir viel zu große Seelsorgseinheit bin



Foto: © R. Lex

**Bleibt dem Pfarrverband erhalten:
Pfarrer Kaspar Müller**

ich nicht geschaffen. „Schuster, bleib bei deinem Leisten“.

RL: „Sehen sie nachträglich noch einen Sinn in den Auseinandersetzungen?“

KM: „Durchaus, weil jetzt doch ziemlich viele Leute aus dem PV sich Gedanken gemacht haben (und hoffentlich auch weiter machen), was Seelsorge Vorort an Verantwortung nicht nur auf Pfarrerseite bedeutet.“

RL: „Was glauben Sie, wann wird das Personalreferat das nächste Mal bei Ihnen anknöpfen?“

KM: „Da kann ich nur Vermutungen anstellen, was aber nichts bringt. Meine wachsenden Gesundheitsengpässe lenken da wohl stärker noch als bisher die Überlegungen. Ich muss lernen, meine Begrenzungen zu akzeptieren – und die Personalverantwortlichen in München ja wohl auch.“

RL: „Herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg im Pfarrverband Langenbach-Oberhummel.“

20 Jahre **ANDREAS**
EBNER 
Heizung - Sanitär
Dürnecker Straße 12a • 85354 Freising-Pulling
Tel.: 081 61 / 74 73 • Fax: 081 61 / 422 48
E-Mail: info@sanitaer-ebner.de • www.sanitaer-ebner.de

Pfarrer-Nikolaus-Reichl-Werk e. V. unterstützt Straßenkinder in Guinea

Das Pfarrer-Nikolaus-Reichl-Werk (PNRW) mit seinem Motto „Papier für Perspektiven“ wird gegenwärtig geleitet von dem Langenbacher Emil Harrant als 1. Vorstand. Zahlreiche engagierte Menschen helfen zusammen, um jeweils drei Altpapier-Straßensammlungen in Stadt und Landkreis Freising durchzuführen oder in ganzjährig geöffneten Standcontainern das eingeworfene Papier zu sortieren. *von Regina Hüttl*

Mittlerweile gehört der grüne Papiercontainer des „PNRW“ in der Bahnhofstraße in Langenbach schon zum Ortsbild, der dankenswerterweise auf dem Grund der Freisinger Bank stehen darf.



Es soll hier einmal einer der Projektpartner zu Wort kommen, der im vergangenen Jahr vom PNRW Spenden erhalten hat: „Ich weiß nicht, wie ich mich bedanken kann, für alles, was Ihr für unsere armen Kinder macht.“ Pater Stefan im westafrikanischen Land Guinea ist dankbar und erlebt doch täglich Situationen, die seine Möglichkeiten überfordern. Kinder schlafen auf Pappkartons in irgendwelchen Straßenecken von Conakry, der Hauptstadt Guineas. Sie sind zwischen 6 und 14 Jahre alt und fristen ein Dasein, das von einem erbarmungslosen Überlebenskampf bestimmt wird. Es sind Kinder, die vor schweren Misshandlungen und harter Kinderarbeit geflohen, von zu

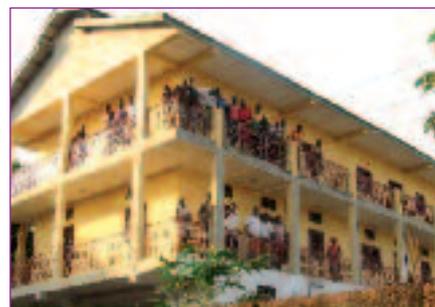
Hause vertrieben oder auch einfach ausgesetzt worden sind. Ihr Leben auf der Straße endet oft tragisch.



Diesen Straßenkindern ein neues Zuhause zu geben, hat Pater Stefan Stirnemann zu seiner Lebensaufgabe gemacht. Er gehört zu jenen, die Pfarrer Reichl zu Lebzeiten bereits über viele Jahre hinweg unterstützt hat. Er ist im Elsass zu Hause und hat in einem Kloster in Regensburg eine leibliche Schwester, die Vorstand des gemeinnützigen Vereins „Hoffnungstern über Conakry“ ist und täglich bis in die Nacht hin-

ein arbeitet, um ihn unterstützen zu können. Siehe www.conakry-hoffnungstern.de

Pater Stefan erzählt: „Am Dienstag bin ich um vier Uhr morgens aufgestanden und zum Hafen gefahren, um „Kinder zu fischen“. Da waren, in einem kleinen schmutzigen Gefängnis, mehr als 20 junge Leute, unter ihnen auch ein Mädchen. Mehrere Buben haben gesagt, dass sie nichts verbrochen hätten, aber nur weil sie auf dem Bürgersteig schliefen – ohne Papiere – wurden sie eingesperrt.“ Findet Pater Stefan diese Kinder, lädt er sie in sein Heim ein. Ein Erzieher versucht dann so schnell wie möglich, Kontakt zu den Angehörigen des Kindes aufzunehmen. Manchmal ist die Familie froh, ihr Kind wieder zu sehen, und es bleibt dort. Ist es jedoch eindeutig, dass die Eltern der Kinder nicht in der Lage oder nicht willens sind, für diese zu sorgen, werden sie in einem der Heime von Pater Stefan aufgenommen. Mittlerweile leben 380 Kinder in 8 Heimen und führen dort ein fast normales Familienleben. Sie können bis zur mittleren Reife die Schule besuchen.



Auch junge Leute, Lehrlinge klopfen an seine Tür. „Sie haben zum Teil zehn Jahre bei ihrem Meister – ohne Lohn – gearbeitet, oft auch ohne genügend Essen. Den Lehrlingen geben wir Werkzeuge, damit sie unabhängig arbeiten können, oder sie arbeiten eine Zeit lang bei uns und machen sich dann selbstständig. Es ist eine große Freude für uns, zu sehen, wie unsere Großen, die wir vor fünfzehn Jahren auf der Straße gefunden haben, und die jetzt arbeiten, dankbar sind. Wir sind ihre Familie“. Pater Stefan kann junge Menschen ausbilden zum Maurer, Schreiner, Schlosser und Elektriker, die Mädchen können Köchin oder Schneiderin lernen.

RWG Riding

Ihr Energie- und Agrarhändler

- Heizöl
- Diesel
- Schmierstoffe
- Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz
- Futtermittel, Getreide, Ölsaaten

Super Qualität & fairer Preis!

RWG Riding
Wartenberger Str. 8
85447 Riding
Tel. 0 87 62 - 4 86 u. 8 38

RWG Raiffeisen-Waren GmbH
ERDINGER LAND
Das Beste für Deine Tiere & Deine
www.rwg-erdinger-land.de

Im Herbst hat das PNRW einen Container-Hilfstransport nach Conakry durchgeführt.



Das PNRW hat dankenswerter Weise von der Gemeinde Langenbach eine Halle zur Verfügung gestellt bekommen, die eine Lagermöglichkeit für Sachspenden bietet. So konnte für die speziellen Bedürfnisse der Kinder in Guinea eine wertvolle Ladung mit Nähmaschinen, Kinderkleidung, Matratzen und Krücken verschickt werden. Die Freude bei der Ankunft des Containers war groß: „Die Kinder und wir alle jubeln. Ihr seid alle Engel“, schieb Pater Stefan, adressiert an die „große Familie vom Pfarrer-Reichl-Werk“.



Pater Stefan hat auch zwei Krankenstationen. In einem seiner Briefe schreibt er: „Da ist ein Mann von einem weit entfernten Dorf gekommen mit einem offenen Bein. Er war schon jahrelang krank und kein Geld für den Arzt. Jetzt ist er fast gesund.“ Das PNRW hat im Jahr 2012 einen Großteil seines Altpapiererlöses in den Kauf einer dieser beiden Krankenstationen investiert, da Pater Stefan bereits mehrmals eine kurzfristige Kündigung seiner Mietverhältnisse hinnehmen musste. In den letzten Jahren wurden außerdem Spenden an den Katastrophenhilfe-Verein NAVIS (Moosburg) geleistet, Marafiki wa Afrika e.V. (Freising) wurde mit Geld für eine Mädchen-Hauptschule in Tansania unterstützt. Benno e.V. Moosburg sowie die Moosburger Tafel waren ebenfalls Spendempfeänger des Pfarrer-Nikolaus-Reichl-Werks e.V. Das PNRW freut sich, dass in Langenbach bereits so viele Menschen ihr Altpapier in den Standcontainer werfen. Um einen guten Erlös zu erzielen, muss die Wa-



Die Vorstandschaft des PNRW. V.l.n.r.: Elke Fehsenfeld (vorne), Maria Reichl (verdeckt), Evi Harrant, Rosali Reichl, Pater Stefan, Emil Harrant.

re im Container allerdings noch sortiert werden, was bedeutet, alle Fremdstoffe sowie Pappe aus dem Papier zu entfernen. Dafür sind 2 – 3 Helfer nötig, die pro Woche ehrenamtlich etwa je 1 Stunde investieren. Für den Langenbacher Container benötigen wir momentan dringend Hilfe und würden uns über tatkräftige Unterstützung freuen. Für gemeinnützige Vereine mit einem ähnlichen sozialen und humanitären Ziel wie dem unseren bieten wir die Möglichkeit an, durch Hilfe am Container auch einen Teil des Papiererlöses für den eigenen Vereinszweck zu erhalten. Anfragen werden durch die Vorstandschaft geprüft. Das Reichl-Werk will jene Menschen unterstützen, welche am Rand stehen, nicht nur in Entwicklungsländern, sondern auch in Deutschland.

Bitte kontaktieren Sie uns, auch wenn Sie weitere Fragen über unsere Projektpartner oder unsere Arbeit haben per E-Mail unter pfarrer-reichl-werk@gmx.de oder telefonisch: Emil Harrant, 0179-7399432.



Unterricht und Anmeldung in Langenbach: Donnerstag 18:00 – 20:00 Uhr

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.fahrschule-gebendorfer.de

*Der Osterhase hat im Gepäck sein Ei,
Wir haben ein paar Neuigkeiten dabei.*



*Für Autoanhänger gib's mittlerweile der Führerscheine zwei,
Der 750 kg-Anhänger ist in der Regel noch prüfungsfrei.*

*Mit dem A1-Mopedführerschein darf man mit 16 Jahren,
Ohne „Wenn“ und „Aber“ schon offen, ohne Drossel fahren.*

*Wollen Sie noch mehr wissen, geehrte Damen und Herren,
Kommen Sie doch vorbei, wir beraten Sie gern!*

LANGENBACH • Pfarrstraße 2
(Pfarrsaal) Donnerstag ab 18:00 Uhr

MOOSBURG • Thalbacher Str. 27
Montag + Freitag ab 18:00 Uhr

Tel. + Fax: ... 087 61 - 6 11 55
Mobil: ... 0170 - 3 40 66 60

Der Pfarrverband sagt „Danke“

Am 17./18.11.2012 wurden die Kirchenverwaltungen des Pfarrverbandes Langenbach-Oberhummel von den Pfarrgemeinde-Mitgliedern für die Jahre 2013 bis 2018 gewählt. von Stephan Müller, Pfarrverbandsrat

Der Pfarrverbandsrat Langenbach-Oberhummel bedankt sich bei allen ausgeschiedenen Ehrenamtlichen der Kirchenverwaltungen des Pfarrverbandes recht herzlich.

Simon Felsl war mehr als 24 Jahre Mitglied in der Kirchenverwaltung Niederhummel tätig und Georg Bichlmeier war seit Bestehen der Kirchenverwaltung im Jahr 2001

in Kleinviecht mit dabei. Auch legte Max Maillinger nach 12 Jahren sein Ehrenamt in der Kirchenverwaltung Langenbach nieder. Er unterstützt aber weiterhin dankbarerweise den Pfarrverband bei der Erstellung der Haushaltspläne und der Überarbeitung der jeweiligen Jahresrechnung.

Alle Drei waren in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit aktiv eingebunden in die Ver-

waltungsentscheidungen die getroffen wurden, sowie auch handwerklich bei Instandhaltung und Renovierungsarbeiten.

Hinter jedem solide funktionierendem Pfarrverband stehen immer Menschen, die bereit sind mitzudenken, mitzugestalten und immer auch selber Hand anzulegen.

So wurden Thomas Glier und Stefan Hödl in das KV Team Langenbach nachberufen. Den Ausgeschiedenen und Amtierenden gilt Dank und Anerkennung für ihren Einsatz zum Wohle unserer Pfarrgemeinden.

Die Erstkommunionkinder stellten sich vor

Alle Kinder des Pfarrverbandes Langenbach-Oberhummel, die 2013 ihre Erstkommunion feiern werden, stellten sich bei einem Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg zu Oberhummel offiziell vor. Die Eucharistiefeyer stand unter dem Thema „Als Familie herzlich glauben“. Leiter der kirchlichen Feier war Pfarrer Kaspar Müller. Gemeindeassistentin Bärbel Funk erarbeitete mit den Kindern, dass Familie zu sein bedeute, „in Liebe miteinander verbunden zu sein“. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag bei Kirchenmusiker Hans Meier.



Foto: © R. Lex

Dorf-Alm Marzling

Das besondere Erlebnis
für Feiern aller Art.

Genießen Sie Freisings größte Schnitzelauswahl, unsere saftigen Steaks und knackigen Salate sowie unsere Fleischpflanzl-Variationen und Brotzeiten.



Dorf-Alm Marzling

Familie Angermair

Freisinger Straße 11a, 85417 Marzling

Tel.: 081 61 - 910 92 18

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag: ab 17:00 Uhr

Sonntag, und Feiertage:

ab 11:00 Uhr durchgehend, Montag: Ruhetag

Die Alm mitten im Dorf
mit Biergarten!



Nur bei uns: Augustiner und Tegernseer vom Faß!

www.dorfalm-marzling.de

Tag der offenen Tür in der Langenbacher Pfarrbücherei

Die Pfarrbücherei öffnete 10. März ihre Pforten für alle, die Freude am Buch im weitesten Sinn haben, das Büchereiteam setzte aber auch klare Signale in Richtung derer, die dem Lesen eher ferner stehen oder die noch gar nicht lesen können. *von Raimund Lex*



Beim Tag der offenen Tür der Pfarrbücherei Langenbach hatte auch wieder ein Bücherflohmarkt geöffnet. Im Büchereicafe konnte geratscht oder auch gleich geschmökert werden.

Für die Kleinsten Gäste wurden nämlich Märchen und Geschichten erzählt, etwa die vom Bücherbaum. Traditionsgemäß hatte auch das Büchereicafe geöffnet. Am Abend konnte das Team resümieren: „Der Tag war ein Erfolg“.

„Was ein Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten“, nach dieser Volksweisheit verfuhr das Team der Pfarrbücherei am Sonntag beim Tag der offenen Tür. Das Büchereiteam hatte die Geschichtenerzählerin Monika Löbl eingeladen, eine zertifizierte Erzählkünstlerin an der Goldmund-Erzählakademie, um bereits Kindern die noch nicht lesen können, oder die das Lesen gerade erlernen, in freier Rede den Umgang mit dem Buch schmackhaft zu machen, so blieb der „Pustewind“ wunderbare Geschichten vom „Bücherbaum“. So auch die von Nasreddin Hodscha, einem weisen Mann, der einen Dieb recht ungewöhnlich zur Strecke brachte und sogar einem Esel das Lesen beibringen konnte.

Und gelesen wird in Langenbach und Umgebung offensichtlich recht viel. Weit über 13.000 Ausleihungen konnte die Pfarrbücherei 2012 verbuchen, bei 646 Mitgliedern, davon 52 Neuzugängen. Die Arbeit des 23-köpfigen ehrenamtlichen Büchereiteams, das im letzten Jahr 1.200 Stunden in das „Unternehmen lesen“ investiert hatte, zahlt sich demnach aus! In diesem Stundenkontingent stecken auch 13 Veranstaltungen für Kinder, die „Lese-Lotti“ zum Beispiel, und vier für Erwachsene, darunter Autorenlesungen. Statistisch gesehen leiht jedes Gemeindemitglied 3,55 Medien aus,

hat Brigitte Wadenstorfer ausgerechnet. Bei einem Gesamtbestand von rund 6000 Medien liegt der Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendbüchern (2.454), gefolgt von der „Schönen Literatur“ mit 1.315 Werken. Dann folgen bereits die 666 CDs und MCs sowie die Sachbücher (613). Den Rest machen DVDs und Videos aus bzw. Magazine, Einzelhefte und Spiele. Auch 25 Zeitschriften konnte die Pfarrbücherei abonnieren, dank zweckgebundener Spenden.

Und dass die Pfarrbücherei immer auf der Höhe des Büchermarktes ist, das zeigen die jüngsten Neuzugänge, von denen Brigitte Wadenstorfer richtig schwärmt: „Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen (Manfred Spitzer)“, passe genau in unsere Zeit, weiß die Teamsprecherin. „Bei Kindern und Jugendlichen



Öffentl. Bücherei • Pfarrstraße 1 • Langenbach

Öffnungszeiten:

So.: 10:00 bis 11:00 Uhr; Mi.: 16:00 bis 18:00 Uhr

Fr.: 18:00 bis 19:00 Uhr

wird durch die Bildschirmmedien die Lernfähigkeit drastisch verringert“, stellte Spitzer fest. Eine Konsumbeschränkung muss laut Spitzer her „um der digitalen Demenz entgegenzuwirken“.

In „Herzblut“ (M. Kobr und V. Klüpfel) kämpft Kommissar Kluffinger wieder einmal auf zwei Seiten: Einmal glaubt er einen Mord beobachtet zu haben, auf der anderen Seite plagt ihn heftiges Herzstechen.

„Das Hipp-Prinzip: Wie wir können, was wir wollen (Claus Hipp)“ ist das dritte Highlight in den Neuerwerbungen. In zehn Kapiteln erläutert der Autor darin, „was unserer Gesellschaft und jeden Einzelnen zu einem authentischen Leben und zum Verwirklichen persönlicher Träume und Ziele hilft“, weiß Wadenstorfer. Dass mit dem Tag der offenen Tür in der Pfarrbücherei immer auch ein Bücherflohmarkt verbunden ist, das hat Tradition. Und auch das Büchereicafe gehört dazu, wie das Ei zum Huhn. Aus den Einnahmen daraus, aus Mitteln der Pfarrei und der Gemeinde Langenbach, verbunden mit den Nutzergebühren, Zuschüssen von der Erzdiözese München und Freising und dem Freistaat sowie aus Spenden finanziert sich nämlich die Pfarrbücherei.



Den Kleinsten das Lesen schmackhaft zu machen, war das Ziel von Monika Löbl

Penger Schreibwaren und Geschenke



■ Alles für die Schule

85416 Langenbach

■ Büro- und Schreibartikel

Freisinger Straße 4

■ Zeitschriften

Tel.: 0 87 61 / 72 70 76

■ Geschenkartikel

85419 Mauern

■ Lotto und Toto

Hauptstraße 23

■ Beratung und vielfältige Auswahl in Ihrer Nähe

Tel.: 0 87 64 / 83 97



Der Pfarrkindergarten „Arche Noah“

Neue Kinderkrippe

Mit einem Tag der offenen Tür stellte der Pfarrkindergarten die Räumlichkeiten der neuen Kinderkrippe vor. Ab August 2013 hat jedes Kind bis drei Jahre Anspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte. Darauf reagierte in Langenbach neben den beiden gemeindlichen Kindergärten jetzt auch der Pfarrkindergarten. *von Raimund Lex*



ge immer „auf gleicher Ebene“. Wichtig sei auch, „soziales Verhalten einzüben“ und christliche Werte zu vermitteln. Die Erzieherinnen würden „als Vorbild“ auftreten, „die Kinder (aber) ausprobieren lassen“, getreu dem Leitsatz, „greifen – erproben – begreifen“. Preislich liegen die drei Kindertagesstätten in der Gemeinde Langenbach gleichauf. Schön wäre es, so Jana Vosyka, wenn sich bis 1. September 2013 noch eine Erzieherin/ein Erzieher bereit fände, in der „Arche Noah“ zu arbeiten.

Fotos: © R. Lex



Gegenwärtig haben nur Kinder ab 3 Jahren einen rechtlichen Anspruch auf Betreuung in einer Kindertagesstätte (Kita). Ab Mitte 2013 wird dies nun auch für Kinder unter drei Jahre gelten. Mütter und Väter sollen dann die gesetzlich abgesicherte Möglichkeit haben, ihre kleinen Kinder in einer Kita oder aber bei einer Tagesmutter unterzubringen. Zu den zehn Plätzen im Kindergarten stellt deswegen der Pfarrkindergarten „Arche Noah“ ab 1. September 2013 weitere sechs Plätze in einer Kinderkrippe zur Verfügung, die Kinder bis zum Alter von drei Jahren aufnehmen soll. Das neue Reich wurde beim Tag der offenen Tür von Kindergarten-Team und Elterbeirat präsentiert. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich junge Eltern z. B. den Hauptraum, aber auch den neu eingerichteten Schlafraum für die Kleinsten anschauen, oder die kleinen Toiletten und den Waschraum mit den tief

gelegten Waschbecken besichtigen. Das „Hotel Baby“ steht den Eltern oder Alleinerziehenden in der Zeit von 7 bis 16 Uhr offen, erklärte Jana Vosyka, die Leiterin der Kindertagesstätte. „Dabei muss die Kernzeit von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr gebucht sein“, die Zeiten davor oder danach könnten dann auch stundenweise dazugenommen werden. Die Kleinen bekommen Mittagessen „unterschiedlich für Kindergarten- und Kinderkrippenkinder“, erklärte Vosyka. Bereitgestellt wird die Verpflegung vom Gasthaus Neumeier in Oberhummel.

Im Bereich der pädagogischen Arbeit „steht das Kind als Individuum im Mittelpunkt“, wusste die Kindergartenleiterin. Schon in der Kinderkrippe sollen die Kleinsten zu selbständigem Handeln angehalten werden, Schwerpunkte seien etwa „der sprachliche Bereich“ und die Förderung der Motorik. Der Umgang mit den Kindern erfol-

Fasching...

von Christian Haller

Huch, ein Indianer! Und da, ein Cowboy! Kommt da nicht eine Fee um die Ecke? Ach nein, es war nur die Pippi Langstrumpf.



Die vielen Kinder des Kindergartens und der Krippe sind gerne der Einladung des Kindergarten-Teams gefolgt und haben sich für die angekündigte Faschingsfeier ideenreich verkleidet. Sogar ein paar Tiere von der Arche Noah wurden gesichtet.

Zuerst haben die zwei Gruppen getrennt in den Gruppenräumen gefeiert und sich die vielen Leckereien schmecken lassen. Unsere lieben Mamas und Papas haben ein umfangreiches Buffet gestiftet und auch für reichlich Süßigkeiten – wie im Fasching üblich – gesorgt. Danach durften die Bären und die größeren Bienenkinder in die Turnhalle um sich erst mal richtig auszutoben.

Es wurde gesungen, gelacht und getanzt. Doch leider war die Faschingsfeier viel zu schnell vorbei. Nach diesem Tag sind sich alle einig, besser kann die Narrenzzeit nicht gefeiert werden! Auf ein Wiedersehen am 11.11.2014 um 11:11 Uhr.

Seit über 20 Jahren:

Steuerkanzlei

Ingrid Würfl

Steuerberaterin

Ihre Ansprechpartnerin in allen steuerlichen Angelegenheiten!

Termine nach Vereinbarung

Hagenastraße 26 a
85416 Langenbach

Telefon . . . 0 87 61 / 76 18 - 0

Telefax . . . 0 87 61 / 76 18 - 19

E-Mail info@kanzlei-wuerfl.de

Gerne übernehmen wir für Sie folgende Dienstleistungen:

- Einkommensteuererklärungen
- Jahresabschlußstellung
- Einnahmen-Überschubrechnung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung (auch Baulohn)
- Steuererklärungen für Unternehmen
- Steuerberatung und -gestaltung für Unternehmen
- Beratung hinsichtlich Erbschaft und Schenkung
- Erstellung von Erbschaft- und Schenkungssteuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- allgemeine steuerliche Beratung



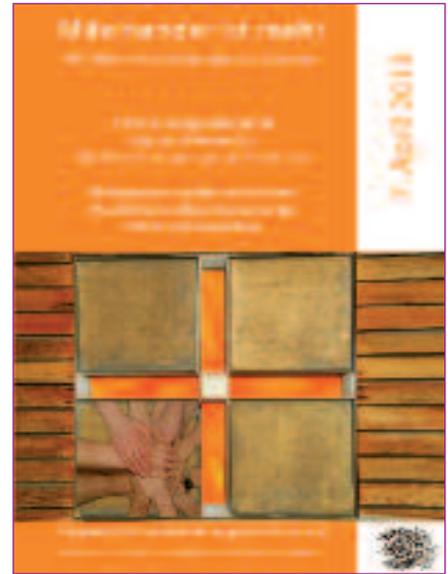
Das Epiphanius-Zentrum in Freising-Lerchenfeld feierte am 7. April 2013 sein 10-jähriges Bestehen. Am 6. April 2003 wurde es von der Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler eingeweiht.

Miteinander ist mehr

Am 7. April feiert das Epiphanius-Zentrum sein 10-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und anschließendem Tag der offenen Tür. Neben einem reichen kulinarischen Angebot stellen sich die Gruppen, die rund ums „Epi“ beheimatet sind vor. Außerdem es gibt musikalische und spielerische Akzente für jüngere und ältere Menschenkinder.

Unter dem Titel „Miteinander ist mehr“ werden wir das Fest feiern. Miteinander, weil

ander ist mehr.“ Am 4. Mai 2002 wurde der Grundstein gelegt und am Sonntag Judica, dem 6. April 2003 wurde das Epiphanius-Zentrum durch Dekan Jochen Hauer und Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler in der Katharina-Mair-Straße 19 eingeweiht. All das wäre nicht möglich gewesen, wenn sich nicht engagierte Gemeindemitglieder in einem Kirchenbauverein zusammen getan hätten, um Spenden zu sammeln und das Epiphanius-Zentrum mit Leben zu erfüllen.



das Epiphanius-Zentrum in unserer großen Kirchengemeinde mit ihren verschiedenen Sprengeln und gottesdienstlichen Angeboten seinen Beitrag leistet.

Schon im Jahr 2000 wurden folgende Argumente für das neue Gemeindezentrum aufgezählt:

- Lerchenfeld ist der größte Stadtteil Freising's mit ca. 1800 evangelischen Gemeindemitgliedern, dazu gehören im Sprengel Marzling und Langenbach.
- Menschen brauchen eine geistliche Heimat in ihrer Wohnnähe.
- Neben dem Gottesdienstraum wird ein Raum für Kindergottesdienste benötigt.
- Ältere Menschen brauchen kurze Wege. Es darf keine schwierigen Treppen geben.
- Mit diesem Bau leistet die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freising einen Beitrag zur Stadtentwicklung: „Mitei-

Dachstühle • Dachflächenfenster • Garten- und Geräteschuppen • Carports • Dachsanierung

Zimmerei + Holz-Montage
KLEIDORFER

Siegfried Kleidorfer
Tel.: 0170-9316792
Fax: 08161-2346341

Rudlfinger Straße 16a
85417 Marzling
E-Mail: hm.kleidorfer@t-online.de



Erste Hilfe Kurs beim SV Langenbach

Für den Notfall gerüstet sind seit Samstag 16. März 2013 einige Übungsleiter und Betreuer des SVL. In einem gemeinsamen Erste Hilfe Kurs wurden sie durch Ausbilderin Simone Wüst von den Johannitern Allershausen geschult. *von Josef Wüst*

Das Sportheim wurde zum Seminarraum umgestaltet und die Teilnehmer des Kurses hatten Gelegenheit, viel über das Verhalten am Unfallort, Ersthelfermaßnahmen und allerlei Verletzungen und Erkrankungen zu erfahren.

Von der stabilen Seitenlagerung, dem richtigen Absetzen des Notrufs, dem Verbinden und der Lagerung des Patienten, bis zum Einsatz des Defibrillators, konnten die Teilnehmer alles üben.

Besonders beeindruckend waren die von Simone, Barbara und Michaela Wüst vorbereiteten realistischen Fallbeispiele im letzten Teil des Kurses. So mussten, ein alkoholisierter Sportsfreund mit Glas-

scherbe im Arm, ein schwerer Radlitz vor dem Sportheim, eine Schlägerei mit Körperverletzung, eine junge Frau mit einem Ast im Bauch und ein Stromunfall im Sportheim versorgt werden. Die Teams waren von der realistischen Darstellung der Situationen sichtlich überrascht, schlugen sich aber wacker, und zeigten was sie gelernt hatten.



Der sehr praktisch orientierte Kurs, an dem die Teilnehmer stets aktiv eingebunden waren, machte allen sehr viel Spaß. Alle waren sich einig, dass die Ausbildung sehr erfolgreich war und allen die Angst vor dem „Helfen müssen“ genommen hat.

Die Kosten des Kurses wurden vom SVL übernommen. Ein besonderer Dank der Vorstandschaft geht an Simone Wüst und die Teilnehmer, die für diese Ausbildung einen ganzen Samstag spendiert haben.



Spenglerei choltys

Blecharbeiten
Bedachungen

Christian Scholtys

Spenglermeister

Kontakt:

Tel.: 081 61 - 78 79 91 · Fax: 081 61 - 78 79 92
Mobil: 0171 - 676 47 95

E-Mail: scholtys@cs-spenglerei.de
Internet: www.cs-spenglerei.de

Werkstatt Langenbach:

Alfred-Kühne-Str. 24 · 85416 Langenbach

Firma Scholtys spendet 500,- Euro an »Jongomero«

Das Projekt »Jongomero« ist Bestandteil des Vereins »Maria & Christoph«. Durch Ausflüge in die Natur soll traumatisierten Kindern, die einen oder beide Elternteile verloren haben, geholfen werden, ihren Schmerz zu überwinden. Den Kindern neue Wege aufzeigen, ihnen das Gefühl von Geborgenheit geben, sind nur zwei kleine Pfeiler, dieser Organisation, die ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter betrieben wird. Alle Informationen zu diesem einzigartigen Freisinger Projekt finden Sie hier:

www.krebshilfe-freising.de/index.php/jongomero/das-projekt



Christian Scholtys (li) und Heiko Widmann bei der Spendenübergabe

Taekwondo-Prüfung beim SVL

Ein Teil der Langenbacher Taekwondoin trat unlängst zu einer Kupf-Prüfung (Schülergrad) an. Als Prüfer fungierten Joachim Veh (7.Dan), Tobias Heimbeck (4. Dan), sowie Martin Zilger (2. Dan).

Bereits die Anfänger-Kinder zeigten sehr konzentrierte und kraftvolle Hyongs (Formen), sowie die ersten Selbstverteidigungs-Übungen.

Abteilungsleiter Joachim Veh bedankte sich abschließend bei den Trainern für ihre erfolgreiche und geduldige Arbeit. Anschließend ließ man das sportliche Jahr bei der Weihnachtsfeier im Sportheim harmonisch und besinnlich ausklingen. Weitere Infos unter: www.taekwondo-langenbach.de



Auf dem Bild: die erfolgreichen Taekwondoin nach der schweißtreibenden Prüfung: Hinten v. l.: die Kindertrainer Dominik Hutsteiner (1. Dan), Martin Zilger (2. DAN) und Tobias Heimbeck (4. Dan), Großmeister Joachim Veh und Rainer Ermrich

Bayerischer Taekwondo-Meister: Max Heimbeck

„Ich bin sehr stolz auf Deine Leistung“, strahlte Bürgermeister Josef Brückl, als er Max Heimbeck beim Neujahrsempfang ehrte. Der junge Mann trägt nämlich die Würde des Bayerischen Meisters im Taekwondo in der Klasse S (Trainer und Großmeister). von Raimund Lex

Vilsbiburg in Niederbayern war 2012 der Austragungsort der Offenen Bayerischen Meisterschaft im traditionellen Taekwondo. Circa 170 Teilnehmer hatten sich dort versammelt, um in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen anzutreten. Da es sich um eine offene Meisterschaft handelte, waren auch Gäste aus Österreich und der Schweiz angereist. Max Heimbeck vom SV Langenbach startete in der Klasse S (Trainer und Großmeister) mit sechs Konkurrenten. Gut abschneiden konnte nur, wer in allen Kerndisziplinen – Form (Hyong), Einschrittkampf (Ilbo Taeryon) und Bruchtest (Kyeok Pa) – überzeugte. Max Heimbeck (4. DAN) dominierte seine Klasse von Beginn an. Bereits bei den kämpferisch vorgetragenen Hyongs holte er sich ein breites Punktepolster, welches er im Bruchtest (gesprungener Doppelseitkick) noch ausbaute. In seiner Paradedisziplin Einschrittkampf gewann er ebenfalls, sodass dem überlegenen Gesamtsieg nichts im Wege stand.

Jürgen Wüst, der 1. Vorsitzende des SVL, war dann in seiner Laudatio auch voll des Lobes „über das tolle Ergebnis der Taekwondo-Abteilung, die 2012 ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hatte, und über „den gesamt-bayerischen Meister in der Klasse S“. In diesem Zusammenhang dankte Wüst

dem Gründer der Abteilung, Joachim Veh, der immer noch nach Langenbach kommt, obwohl er inzwischen in Lauingen wohnt. Auch beim Neujahrsempfang war Veh persönlich anwesend und konnte sich über die Bayerische Meisterschaft Heimbecks und die an diesen überreichten Geschenke freuen, auch wenn Geldbrief, Rosen und in Aussicht gestellter Pokal „leichter zu realisieren sind als Sporthallen“, wie Wüst in einem kleinen Seitenhieb auf den Bürgermeister glaubte, feststellen zu müssen.



Max Heimbeck (M), der Moosburger, der beim SV Langenbach trainiert, ist Bayerischer Meister im Taekwondo, Klasse S (Trainer und Großmeister).

DIETRICH

Vertrieb & Montage
Fachbetrieb für Bodenbeläge

Familienbetrieb
seit 1991



Wasserschaden- Sanierungsfachbetrieb

- Bodenbeläge
- Komplett-sanierungen
- Dachflächenfenster
- Zimmertüren
- Dämmschicht-Trocknung
- Wasserschaden-Sanierung

Wir sanieren
Ihr Haus vom
Keller bis
zum Dach

komplett
aus einer
Hand

www.dietrich-bodenleger.de



Eigene Aus-
stellung der Bodenbeläge
Besichtigung nach
Terminabsprache!

Frühjahrsaktion! 15 % Rabatt auf
alle Bodenbeläge und Innentüren
(gültig bis 30.06.2013)

Oberbacher Straße 1a
85416 Langenbach

Tel.: 08761-7290663

Fax: 08761-7290664

Mobil 0172-9448737

E-Mail ud-dietrich@t-online.de

Internet www.dietrich-bodenleger.de

Jahreshauptversammlung des SVL mit Neuwahlen

Keine Überraschungen brachte die Jahreshauptversammlung des „Sportverein Langenbach“. Die Vorstandschaft wurde größtenteils wiedergewählt, neu ist lediglich der 2. Vorsitzende Simon Schneider. Auch bei den Abteilungsleitern blieb quasi alles beim Alten. *von Raimund Lex*



Fotos: © R. Lex

Vorstand und Abteilungsleiter stellten sich nach der Wahl dem Fotografen. Das Foto zeigt (v.l.) Ingrid Jansen, Werner Assion, Mike Schneider, Clemens Zimmermann, Christine Zimmermann, Simon Schneider, Monika Lindenthal, Klaus Derfler, Bernhard Mandl, Michael Zerndl, Martin Zilger, Josef Wüst und Bert Summer.

Probleme bereiten dem SVL nach wie vor fehlende Trainer, vor allem im Bereich Fußballjugend. Der Finanzhaushalt ist gerade so ausgeglichen, großes Vorhaben 2013 wird der Bau eines Sportplatzes sein, für den im Bereich Fußball. Die Pflichtarbeitsstunden wurden deshalb auf zehn pro Erwachsenen erhöht.

Das abgelaufene Vereinsjahr sei ein „Standardjahr“ gewesen, erklärte Josef Wüst. Trotzdem konnte er in seinem Tätigkeitsbericht von Ereignissen berichten, die nicht alltäglich sind. Die Sanierung des Tennisplatzes zum Beispiel, das „Schleiferturnier“ zur Eröffnung der Tennissaison und vor

allem natürlich die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Taekwondo-Abteilung, die in Moosburg abgehalten werden mussten.

Auch für die Sicherheit von Sportlern und Gästen konnte der SVL etwas tun, in Rekordzeit gelang es mittels Spenden einen „Laiendefibrillator anzuschaffen“, mit dem das Sportgelände jetzt „standesgemäß ausgerüstet“ ist, wie Wüst zufrieden feststellte. 2013 und 2014 will der Sportverein zwei neue Jugendplätze bauen, mit Unterstützung der Gemeinde, vornehmlich aber über Eigenleistungen. Wie alle Abteilungsleiter lobte auch Wüst die „neue Wirtin“, die mit

ihrem Service „einen guten Start hingelegt“ habe. Und auch 2013 bleibe „die große Hoffnung“ auf eine Sporthalle, stellte der Vorsitzende abschließend fest.

Der Kassenbericht von Bernhard Mandl erbrachte einen Beitragsschwund, bedingt durch einen Rückgang der Mitglieder, der jetzt 790 Mitglieder umfasst, davon aktive 672 aktive und 118 passive.

Leichtes Spiel hatte Bürgermeister und Wahlleiter Josef Brückl bei der Neuwahl des Vorstandes. Nachdem für die einzelnen Positionen jeweils nur ein Bewerber bzw. eine Bewerberin auf der Vorschlagsliste stand, konnte per Handzeichen abgestimmt wer-

GE-Zwei Tanzschule

im Stadt
Marzling – Brunnhofen



Mitglied im



bei uns tanzen Sie richtig!

Neue Kurse ab April 2013

Für Erwachsene

Grundkurse: (jeweils 10 Abende)

Mittwoch 10. April 2013 19:30 – 21:00

Freitag 12. April 2013 21:00 – 22:30

Fortgeschrittene: (jeweils 10 Abende)

Dienstag 09. April 2013 18:00 – 19:30

Mittwoch 10. April 2013 18:00 – 19:30

Bronze: (jeweils 10 Abende)

Mittwoch 10. April 2013 21:00 – 22:30

Freitag (TK) 12. April 2013 19:30 – 21:00

Tanzkreise:

Montag 08. April 2013 19:00 – 20:30

Montag 08. April 2013 20:30 – 22:00

Dienstag 09. April 2013 19:30 – 21:00

Dienstag 09. April 2013 21:00 – 22:30

Freitag 12. April 2013 18:00 – 19:30

Brautpaarkurs: (jeweils 4 Abende)

Sonntag 14. April 2013 19:00 – 20:00

Sonntag 09. Juni 2013 19:00 – 20:00

Sonntag 07. Juli 2013 19:00 – 20:00

Spezialkurse

Tango Argentino

Donnerstag 11. April 2013 20:00 – 21:30

Steptanz

Donnerstag 11. April 2013 19:00 – 20:00

Discofox: (4 mal 1 Stunde)

Donnerstag 11. April 2013 21:30 – 22:30

Donnerstag 06. Juni 2013 21:30 – 22:30

Workshop: (2 Stunden nur mit Voranmeldung)

Samstag 27. April 2013 20:00 – 22:00

Samstag 04. Mai 2013 20:00 – 22:00

Samstag 15. Juni 2013 20:00 – 22:00

Boogie-Woogie Workshops:

(2 Stunden nur nach Voranmeldung)

Samstag 27. April 2013 18:00 – 20:00

**Die nächste Kurssaison
beginnt ab September 2013**

Tanzschule GE-Zwei Elisabeth Dieges • 85417 Marzling, Brunnhofen 8
Tel.: 0 81 61/6 28 58 oder 0 81 67/95 00 01 (abends) • E-Mail: info@ge-zwei.de

den. Und da Josef Wüst – entgegen seiner ursprünglichen Absicht – doch noch einmal für den Vorsitz kandidierte, war seine Wahl nur Formsache. Neu in den Vorstand gewählt wurde lediglich der junge Simon Schneider als Vize, Kassier bleibt Bernhard Mandl, Schriftführer Josef Wesan. Abteilungsleiter Fußball ist auch in der neuen Wahlperiode Lambert Summer, Technischer Spielleiter Michael Zerndl. Zum neuen AH-Leiter wurde Werner Assion gewählt, den Jugendfußball betreut Mike Schneider. Klaus Derfler ist Abteilungsleiter Tennis, im Bereich Jugendtennis hat Ingrid Janssen das Sagen. Die Abteilung Turnen ist die Domäne von Christine Zimmermann, die zugleich überfachliche Jugendleiterin bleibt. Die Abteilung Taekwondo leitet Joachim Veh, deren Jugendabteilung Martin Zilger. Kassenprüfer sind wieder Simon Bauer und Monika Lindenthal.

Nichts ging mehr in der Abteilung Ballspiele, berichtete Rudi Zimmermann, deshalb seien die verbliebenen Badminton-Spieler „vorübergehend von der Abteilung Turnspiele“ übernommen worden.

Max Heimbeck sprach für die Taekwondo-Abteilung und bezeichnete diese als „Aushängeschild“ des SVL, auch deswegen, weil ihm „der Bayerische Meistertitel passiert“ sei. „Highlight“ sei aber die 25-Jahr-Feier der Abteilung gewesen, mit ihren Vorträgen und Kämpfen. Mike Schneider, zuständig für den Jugendfußball wiederum freute sich über die neuen Trainingsanzüge der Kinder und Jugendlichen. Kummer bereitete ihm, dass in der Saison 2013/14 nur noch sechs Mannschaften (bisher zehn!) auflaufen werden. Sein Hilferuf war: „Trainer gesucht!“. Erfolgreich sei im abgelaufenen Jahr die 1. Mannschaft gewesen, die den Meistertitel in der B-Klasse erreichten konnte, berichtete Bert Summer, Abteilungsleiter Fußball. Jetzt aber gelte es, den Klassenerhalt zu sichern. Die 2. Mannschaft werde ihren Platz im Mittelfeld wohl behaupten. Summer lobte in diesem Zusammenhang die „gute Jugendarbeit“ des SVL, von der seine Mannschaften „profitieren“. Im Bereich „Alte Herren (AH)“ sprach Erich Wiedl von einer mittelmäßigen Saison.

Neben den Neuwahlen stand auch die Ehrung einer großen Anzahl von SVL-Angehörigen für langjährige Mitgliedschaft auf dem Programm. So erhielt Josef Brückl aus der Hand von Vorstand Josef Wüst eine Urkunde für 40 Jahre, mehr als ein Dutzend SVLler wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die wenigsten aber konnten ihre Ehrung persönlich in Empfang nehmen. In weiteren Entscheidungen wurde der Beitrag für nicht geleistete Arbeitsstunden auf 20 Euro festgelegt, der Mitgliedsbeitrag wurde leicht angehoben. Er wird jetzt wieder



Nur wenige aus dem Kreis der Mitglieder, die 25 Jahre im SVL sind, konnten ihre Ehrenurkunde samt der bronzenen Anstecknadel persönlich in Empfang nehmen. Josef Brückl (l.) wurde für 40 Jahre SVL ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (v.l.) Johann Rudolfer, Elisabeth Ernst, Bernd Mandl und Lenz Hausruckinger, die die Urkunden für ihre Gattinnen Marianne bzw. Annemarie entgegen nahmen, Martin Huber und Vorstand Josef Wüst.

halbjährlich eingezogen. Bürgermeister Josef Brückl erklärte, dass der SVL mit seinen knapp 800 Mitgliedern „supergut geführt“ sei. Besonders lobte Brückl die Jugendarbeit, denn „das ist die Zukunft“. Damit sei der Sportverein „ein Vorbild für die ganze Gemeinde“. Der Bürgermeister sagte dem

Verein auch finanzielle Hilfe zu, wengleich „die längst versprochene Turnhalle im Moment nicht finanzierbar“ sei. „Einmal wird sie kommen“, war sich Brückl sicher und zeigte sich „stolz auf drei Meister (Kickboxen, Schießen und Taekwondo) in der Gemeinde mit knapp 4.000 Einwohnern“.

STROM KOMMT AUS DER STECKDOSE!

101 Mitarbeiter,
9687 Hausanschlüsse,
863 km Leitungsnetz.

Und schon kommt der Strom bei Ihnen aus der Steckdose.

100% ERDING. BESTE ENERGIE FÜR SIE.

Stromsparen ist ganz einfach!

Wir sagen Ihnen wie: 08122-407 111

ÜBERLANDWERK
ERDING

DER KUNSTWERKMEISTER DER STADTWERKE ERDING

www.stadtwerke-erding.de

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Das „Kinderturnen“ in Langenbach ist DER Renner!

Die drei jungen Damen Judith Summer, Michaela Wüst und Johanna Mehlretter haben vor einem halben Jahr das Langenbacher Kinderturnen übernommen und sich in kürzester Zeit einen richtig guten Ruf damit erworben. *von Bernd Buchberger*



Das gemeinsame Aufwärmprogramm

Dass es hierbei bereits recht lustig zugeht, versteht sich von selbst, gehört der Spassfaktor doch an die erste Stelle beim Kinderturnen. Dass es bei allen Übungen aber auch um Koordination und um bestimmte Bewegungsabläufe geht, ist den drei sympatischen Turnlehrerinnen sehr wichtig.

Dann wird balanciert! Auf den Bänken wird erst ganz „normal“ darüber gegangen, im nächsten Durchgang – an der Hand geführt – rückwärts und schließlich sogar mit geschlossenen Augen die Strecke bewältigt. Das sind bereits die ersten Schritte zur Körperbeherrschung, also durchaus ein wichtiger Grundstein für eine spätere sportliche Betätigung, egal welcher Art.

Damit die Kinder nicht allzulange bei den einzelnen Übungen warten müssen, wird von Station zu Station „durchgewandert“ und alle können genau das machen, wozu sie gerade Lust haben. Selbstverständlich werden die Kinder zu jederzeit an allen Geräten und Kletteraufbauten durch

Hurrah, Kinderturnen! Schnell lass uns in die Turnhalle, damit wir auf keinen Fall zu spät kommen...”

So, oder so ähnlich dürfte es sich bei vielen Kindern anhören, wenn sie montags vom Kindergarten abgeholt werden und in die – mit einem komplett neuen Boden ausgestattete – Langenbacher Turnhalle zum „Kinderturnen“ gebracht werden.

Bevor die teilweise bis zu 30 Kinder! im Alter von 3 bis 6 Jahren die Turnhalle betreten, haben die drei jungen Damen Judith Summer (18), Michaela Wüst (17) und Johanna Mehlretter (17) einen beachtlichen Parcours in der Langenbacher Halle aufgebaut. Von der Sprossenwand über eine „Mattenschaukel“ bis hin zu Balancierbänken wird den Kleinen so ziemlich alles geboten, was der Geräteraum hergibt. Um zu se-

hen, welche Kinder anwesend sind, wird sorgfältig vor dem Aufwärmen eine „Stricherl-Liste“ geführt.

Dann geht's los: Zum Aufwärmen laufen die jungen Turnerinnen und Turner im Kreis und „frieren“ auf Kommando „ein“, „tanzen“ einen Feuertanz oder werfen sich alle gleichzeitig auf den Boden und „malen“ einen „Schnee-Engel“ auf den imaginären Schnee in der Turnhalle.



ELEKTRO ZITZELSBERGER

Alois Zitzelsberger

Dorfstraße 13 • 85416 Langenbach

Tel.: 0 87 61 - 71 86 22

Fax: 0 87 61 - 75 42 91

Mobil: 0179 - 218 63 81

E-Mail: elektro.zitzelsberger@gmx.de

www.elektro-zitzelsberger.de

Photovoltaikanlagen

Elektroanlagen & Energietechnik

Meisterbetrieb

Beleuchtungstechnik

SAT-Anlagen

Projektierung und Ausführung
sämtlicher Elektroanlagen

Haushaltsgeräte

Judith, Michaela und Johanna gesichert. Sollte aber doch mal ein Kind „danebengreifen“ oder den Halt verlieren, liegen unter jedem Aufbau weiche Matten bereit...

Wenn auch hin und wieder ein paar Tränchen getrocknet werden müssen, weil jemand entweder zu lange warten musste, ein „falscher“ Nachbar in der Warteschlange war oder einfach die Übung anders verlief als erwartet... Kein Thema! Eine der drei Übungsleiterinnen nimmt sich immer den

Im Gespräch:



Michaela Wüst, Johanna Mehtretter und Judith Summer (v.l.) stehen für Turnspiel und -spass in Langenbach

Langenbacher Kurier: „Wie seid ihr auf die Idee gekommen, das Kinderturnen zu leiten?“

Michaela: „Da wir auch schon als Kinder beim Kinderturnen dabei waren, fanden wir die Idee recht witzig, das jetzt selbst in die Hand zu nehmen.“

LK: „Auf was legt ihr besonderen Wert im Umgang mit den doch sehr jungen Turnerinnen und Turner?“

Judith: „Dass die Übungen alle einen Sinn ergeben und dass die Kinder auch was lernen dabei.“

Johanna: „Dass der Spass nie zu kurz kommt, denn wenn die Kleinen Spaß haben, geht Vieles von ganz alleine.“

LK: „Sollte Euer Berufsleben irgendetwas mit Kindern zu tun haben?“

Michaela: „Ich werde nächstes Jahr ein „FSJ“ in einem Kindergarten machen, dann evtl. Lehramt studieren.“

Judith und Johanna: „Das wissen wir noch nicht... hier ist noch alles offen!“

LK: „Was macht Euch am meisten Spass mit den Kleinen?“

Johanna: „Das Schönste ist, wenn Dich die Kleinen anlächeln und sichtlich Spaß beim Turnen haben. Die sind mir schon richtig ans Herz gewachsen.“

LK: „Welche Hobbies habt Ihr denn?“

Judith und Michaela: „Bodystyling und Zumba beim SVL, Theater spielen, Tennis und Schwimmen.“

Johanna: „Wir singen alle drei zusammen im Schulchor.“

LK: „Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Spass beim Turnen!“



Problemen der Kleinen an und nach einer kurzen „Kuschelpause“ gehts dann beschwingt weiter in die „Mattenschaukel“ oder zu den Ringen.

Das eigentliche Highlight ist aber neben der Tatsache, dass die Kleinen wirklich phantastisch betreut werden und eineinhalb Stunden jede Menge Spass haben, dass drei junge Damen einen Teil ihrer kostbaren Freizeit investieren und für ein generationsübergreifendes „Miteinander“ in Langenbach stehen.



Lara:

„am liebsten schaukele ich mit den Ringen!“

Michael:

„am liebsten klettere ich auf der Leiter, weil man denkt, dass da Wasser drunter ist“



Lena:

„am liebsten mag ich das Rutschen auf den Bänken“



Alex + Vincent:

„wir mögen alles mit Ball, weil wir eigentlich Fußballer sind...“



Anna + Mia:

„am liebsten mögen wir das Balancieren“



Sophie:

„mir macht die Mattenschaukel am meisten Spaß“



Bis zu 25 Jahre Zinssicherheit!

Bei der Allianz Baufinanzierung können Sie Ihre flexible Zinsfixstschreibungszeit wählen, von bis zu 25 Jahren Laufzeit. Reden Sie mit mir über Ihre Pläne. Ihr TÜV-Zertifizierter Fachspezialist für Baufinanzierungen (Zertifikats-Nr. 1810956)



Stefan Baumann Versicherungsfachwirt

Allianz Generalkvertreter
Mörsstr. 4
85416 Langenbach

stefan.baumann@allianz.de
www.stefan-baumann.de

Tel. 0 87 61.7 50 70
Fax 0 87 61.7 50 71

Allianz



15 Jahre „Langenbacher Superlöwen“

Zum 15. Jubiläum laden die „Langenbacher Superlöwen“ auch dieses Jahr wieder zum Kleinfeldturnier ein. Selbstverständlich gibt es auch an diesem Wochenende wieder ein Rahmenprogramm mit der legendären „U60-Party“, ein Schafkopfturnier und das DFB Pokalfinale auf Großbildleinwand. *von Bernd Buchberger*

Am Freitag, 31. Mai 2013 geht's los: Um 19:00 Uhr beginnt das Schafkopfturnier im Festzelt am Langenbacher Sportplatz mit vielen Sach- und Geldpreisen, wie z. B. 250,- Euro für den 1. Platz, 150,- Euro für den 2. und 100,- für den 3. Platz. Einsatz für das Schafkopftrennen sind 10,- Euro.

Am darauffolgenden Samstag, 1. Juni findet dann ab 13:00 Uhr das Kleinfeldturnier auf dem Sportplatz statt. Befreundete Löwenfanclubs und ortsansässige Vereine sind ebenso willkommen, wie der Vorjahressieger, die „Bayernfreunde Langenbach“. Bei freiem Eintritt findet im Anschluss die

mittlerweile legendäre „U60-Party“ mit DJ „Leo“ statt. Bevor das Tanzbein geschwungen und an der Bar abgefeiert wird, kann man noch das DFB Pokalfinale auf der Großbildleinwand mitverfolgen.

Die Langenbacher Superlöwen

Mit dem 23. Mai 1998 als Gründungstag wird heuer das 15-jährige Bestehen gefeiert. Ganz im Sinne der 14 Gründungsmitglieder geht es den „Langenbacher Superlöwen“ natürlich nicht nur um die Unterstützung „Münchens großer Liebe“. Viele Aktivitäten, wie z.B. die Teilnahme beim größten Kleinfeldturnier Europas. Im

Jahr 2003 reiste man zum 5-jährigen Bestehen nach Kärnten um dort ein gemütliches Wochenende in malerischer Gegend zu verbringen. Der sportliche Aspekt stand wahrlich nicht im Vordergrund... Da die Endrunde des Turniers durchaus Landesliga-Niveau hatte, staunten die Langenbacher Löwen nicht schlecht, als sie plötzlich (zugegebenermaßen auch mit ein bißchen Glück – welches man eher aus dem roten Lager kennt...) eben in dieser Endrunde standen. So manch einer ging über seine Grenzen, Kombinationen glückten wie nie zuvor, Tore fielen wie im Traum... Schließlich belegte man den 4. Platz (von ca. 300 teilnehmenden Mannschaften!!!) und wurde auch bei einer Sendung des Sensationssenders „RTL“ kurz und sensationell vorgestellt.

Dass die „Langenbacher Superlöwen“ sich auch sozial engagieren, zeigen etliche Spendenaktionen im Landkreis Freising, wie z. B. die jahrelange Unterstützung des Kinderheims „St. Klara“.

Damit es dann doch mal mit dem Wiederaufstieg der Münchner Löwen ins Fußball-Oberhaus klappt, wünscht sich die aktuelle Vorstandschaft (auf dem linken Bild v.l.n.r.: Michael Klügl/1. Vorstand, Jeanette Hayer/Schrifführerin, Thomas Baumgartner/2. Vorstand, Gerd Backenecker/Kassier) noch mehr Mitglieder bei den „Langenbacher Superlöwen“. Für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 18,60 Euro ist man dabei!

Weitere Infos erhalten sie direkt beim Vorstand: Michael Klügl, Tel.: 0177-9741999



Jahreshauptversammlung „Männerchor Langenbach“ mit Neuwahlen

Die Jahreshauptversammlung fand unter großer Beteiligung der insgesamt 78 Mitglieder statt. Dabei zeigte sich erneut, dass der Verein in Langenbach neben seinen sängerischen Leistungen auch einen gesellschaftlichen Zweck erfüllt, die Pflege der Kameradschaft und der geselligen Heimat. *von Raimund Lex*

Die Neuwahlen, die als Top-Thema auf dem Programm standen, konnten in Windeseile erledigt werden. Bürgermeister Josef Brückl, Wahlleiter und passives Mitglied im Männerchor, brachte die Neuwahl der Vorstände, des Schriftführers und des Kassiers sowie des Notenwarts fast im Sekundentakt über die Bühne. „Des war a leichte, sichere Geburt“, stellte Brückl zufrieden fest, als Paul Kammermeier als 1. Vorstand, Alfons Fischer als sein Vertreter, Schriftführer Josef Wesan und Kassier Rudolf Nödl wiedergewählt waren. Bestätigt wurden auch Notenwart Stefan Heigl und die Kassenprüfer Erwin Karl und Franz Fischer.



Albert „Charlie“ Oberprieler (li.) wurde von Paul Kammermeier für 40 Jahre Männerchor mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Der Rathauschef nahm das Amt des Wahlleiters dann auch zum Anlass, ein Grußwort zu sprechen und lobte den Tag der Jahreshauptversammlung als „wichtigen Tag“, auch für die Gemeinde. Die hohe Teilnahme war für Brückl ein „gutes Zeichen“, ein Beweis für „aktiven Zusammenhalt“. Über die Aktivitäten des Männerchores, auch die überörtlichen, zeigte sich der Redner höchst erfreut. „Do kann ma stoiz sei“, lobte der Rathauschef. Brückl zeigte sich glücklich, „dass der Verein rundum gesund ist“. Wann immer er als Gemeindechef den Männerchor brauche, dann sei dieser zur Stelle, schwärmte der Bürgermeister, und lobte besonders den Einsatz der Sänger bei der Einweihung der neuen Salzhalle auf dem gemeindlichen Bauhof, die „ein runder Tag für die Gemeinde“ gewesen sei.

Schon in dem kurzen Bericht von Vorstand Kammermeier zeigte sich dann, dass der Männerchor im abgelaufenen Jahr gesellschaftlich, kirchlich und auch sängerisch



Der neue Vorstand des „Männerchor Langenbach“ ist der alte. Unser Bild zeigt die Gratulanten Josef Brückl (l.) und Hans Meier, jun. (2.v.r.) sowie Paul Kammermeier, Alfons Fischer, Josef Wesan, Rudolf Nödl und Stefan Heigl.

recht aktiv war. Dies konkretisierte dann Schriftführer Sepp Wesan. Er konnte zahlreiche gemeinsame Essen auflisten, dazu Geburtstagsfeiern, den „Notarzteinsatz“ beim Langenbacher Faschingszug, und vieles mehr. Kirchlich waren die Gestaltung der Fuchsbergmesse, einer Maiandacht in Maria Rast, die eigene Adventsfeier oder die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession nur einige Höhepunkte. Als die größten sängerischen Veranstaltungen wurden das Frühjahrssingen in Langenbach, die Teilnahme an der 100-Jahrfeier des Männergesangsvereins in Giggenhausen und die Veranstal-

tung anlässlich des 40-jährigen Chorleiterjubiläums, das Franz Burger in Freising gefeiert hatte, als die absoluten Highlights herausgehoben.

Der Kassenbericht von Rudi Nödl ergab ein erfreuliches Vereinsvermögen und die phantastische Feststellung, dass das Spendenaufkommen „stark gestiegen“ sei, „fast dobbed sovui“ wie im letzten Jahr. Die Revisoren Franz Fischer und Erwin Karl fanden kein Haar in der Suppe und resümierten, „die Kasse wird bestens geführt“. Der Entlastung von Kassier und Vorstandschaft stand somit nichts im Wege.

Die Caritas-Sozialstation Freising unterstützt Sie und Ihre Angehörigen als ambulanter Pflegedienst durch vielfältige Angebote:

- Hilfe bei der Körperpflege
- Medizinische Behandlung im Arztauftrag
- Hilfe bei der Haushaltsführung und der Alltagsbewältigung
- Betreuung bei demenziellen Erkrankungen
- Beratung und Schulung für Angehörige

Wollen Sie bei uns mitarbeiten? Unser Pflegeteam sucht **examinierte Pflegefachkräfte** oder **Pflegehelfer/innen** mit einjähriger Ausbildung mit Führerschein für die ambulante Alten- und Krankenpflege im Wochenend-, Früh- und Abenddienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir sind für Sie da!

Tel.: 081 61 / 5 38 79 - 20

Caritas Sozialstation
Bahnhofstraße 20
85354 Freising





Die Langenbacher Feuerwehr informiert

Die Feuerwehr im Medienzeitalter

Informationsquellen auf Vordermann gebracht



Die kalten Wintermonate sind im Bezug auf Veranstaltungen im Feuerwehrvereinsleben eher ruhig und können für andere Dinge genutzt werden. So auch bei uns.

Im Zeitalter des Internets war es an der Zeit, dass die Homepage der Feuerwehr Langenbach eine Verjüngungskur erhielt. Fleißige Floriansjünger machten sich bereits im Sommer 2012 ans Werk: neue Fotos für die Vorstellung der Fahrzeuge wurden geschossen, das Layout besprochen, Informationstexte für die einzelnen Rubriken geschrieben und vieles mehr. Nachdem alles zusammengetragen wurde und den letzten Schliff erhalten hat, können wir nun auf eine optisch schöne und inhaltlich sehr informative Homepage (www.feuerwehr-langenbach.de) schauen.

Auch gab es im Bezug auf die konservative Informationsweitergabe eine Anschaffung bei uns: Viele Vereine haben ihn bereits und nun sind auch wir stolze Besitzer eines

Schaukastens! In, wie sollte es auch anders sein, feuerrot steht er neben unserem Schutzpatron dem Heiligen Florian, ist gut vom Gehweg zu erreichen und immer mit den neuesten Informationen bzw. Berichten und Bildern über zurückliegende Veranstaltungen gefüllt.

Mit diesen beiden Maßnahmen wollen wir IHNEN, den Bürgern Langenbachs einen Einblick in unsere Arbeit geben; nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie doch einfach mal vorbei! Ob im Internet oder am Schaukasten, wir freuen uns über Lob oder auch konstruktive Kritik!

Verteidigung – Aber wie?

Selbstverteidigungs-Workshop bei der Jugendfeuerwehr Langenbach

Mitte Februar erhielten wir Besuch vom Jugendgruppenleiter der Feuerwehr Neufahrn, Norbert Penning. Er leitete den Selbstverteidigungs-Workshop an diesem Abend und brachte uns eine Menge über uns selbst bei, ließ uns erkennen, wie ein „Opfer-Typ“ auf andere wirkt und wie man sich im Ernstfall verteidigen kann.

Nach einer Warm-up-Übung zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, wurde einigen erst bewusst, wie sie oder er „rüberkommt“



PIANO SERVICE

WALTER THUMANN • Klavier- und Cembalobauer

Gartenstraße 2
85376 Gigggenhausen

Tel.: 0 81 65 / 87 00

Fax: 0 81 65 / 80 92 55

Mobil: 0178 / 3 57 94 09

E-Mail: walter.thumann@gmx.de

www.pianoservice-thumann.de

Informieren Sie sich jetzt
über unsere attraktiven
Frühjahrsangebote!

Stimmungen | Beratung | Klaviere | Zubehör | Reparaturen | Konzertdienst

und was das für eine Wirkung auf einen Täter haben könnte. Durch kleine Übungen wurde uns verdeutlicht, dass Täter bei jeder Gelegenheit ihre potenziellen Opfer analysieren und dann erst entscheiden, ob sie angreifen oder nicht. In der Gruppe wurde anschließend gemeinsam erarbeitet, wie wir uns für den Täter „uninteressant“ machen und wie wir uns in sichere Situationen begeben können. Zum Ende des Workshops wurde es noch einmal sportlich: mit entsprechendem Schutz ausgerüstet, konnten wir den ein oder anderen gerade erst gelernten Schlag, Tritt oder Griff ausprobieren und kamen dabei gut ins Schwitzen...

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an Norbert für seine tolle Unterstützung und den gelungenen Abend, der den Jugendlichen bestimmt noch lang in Erinnerung bleibt.

Die Freiwillige Feuerwehr Hummel informiert

Jugendfeuerwehr überzeugt bei Wissenstest



Was ist ein Löschgruppenfahrzeug, welche speziellen Ausrüstungsgegenstände befinden sich darin und wofür werden sie im Einsatz überhaupt benötigt?

Fragen wie diese bildeten den Schwerpunkt des diesjährigen Wissenstest der Jugendfeuerwehr Bayern. 5 Jugendliche der Feuerwehr Oberhummel stellten sich einem theoretischen sowie einem praktischen Prüfungsteil rund um das Thema Fahrzeugkunde. Es galt dabei nicht nur, über die zahlreichen Ausrüstungsgegenstände, die exakten Fahrzeugbezeichnungen oder der umfangreichen taktischen Einsatzmöglichkeiten Bescheid zu wissen. Vielmehr sollten die Jugendlichen im Laufe ihrer Ausbildung auch ein Gefühl für die unterschiedlichen Herausforderungen im künftigen aktiven Feuerwehrdienst bei Brand- und

Hilfeleistungseinsätzen entwickeln. Und da etwa die überörtliche Zusammenarbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren immer mehr an Bedeutung gewinnt, war der Nachwuchs gefordert, die komplette Bandbreite an Fahrzeugen zu kennen. Aus diesem Grund mussten die Teilnehmer am Wissenstest neben den Abkürzungen für die Lösch- und Sonderfahrzeuge auch ganz besondere Details zur jeweiligen Besatzung, der Menge des mitgeführten Löschwassers oder aller Geräte zur technischen Hilfeleistung benennen können.

Der praktische Nachweis über den korrekten und raschen Umgang mit einer Kü-



Von links: Simon Schranner (Bronze); Florian Kratzer (Gold Blau); Dominik Maier (Silber, nicht auf dem Bild); Christoph Felsl und Andreas Schamberger (Gold)

belspritze zum Löschen eines Kleinbrandes rundete die Prüfung ab. Alle 5 haben die Prüfung mit Bravour bestanden.

Skiwochenende in den Österreichischen Alpen

Von einem ruhigen Wochenende kann nicht die Rede sein, wenn hier über das Skiwochenende der Jugendfeuerwehr Ober- und Niederhummel in Hopfgarten im Brixental berichtet wird.

Schon am Abend des Anreisetages machten sich 3 Jugendliche der Wehr sowie ihre beiden Begleiter auf zum Nachtskifahren ins Skigebiet Söll bei Hopfgarten. Hier wurden die Floriansjünger mit erstklassigen Pistenverhältnissen in Hochsöll überwältigt und konnten bis spät in die Nacht die fast schon einsamen Pisten voll auskosten. Ein stärkendes Abendessen rundete den ersten Skitag ab. Am Samstag ging

es gut gestärkt schon früh wieder auf die Pisten des gesamten Skigebietes Hopfgarten-Itter-Kelchsau und ein traumhaftes sonniges Wetter verwöhnte die Skialpinisten. Bis zur letztmöglichen Liftfahrt wurde der Skitag ausgekostet und mit einer langen Talabfahrt bis direkt vors Auto abgeschlossen. Den Abend ließ man dann nach einem gemeinsamen Fondue- und Racletessen mit Brettspielen ausklingen und man begab sich

auch auf die allzeit beliebte Suche nach Mister-X in London. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag war nun wieder zusammenpacken und das Aufräumen der Unterkunft angesagt. Nach einer fast staufreien Heimfahrt kamen alle Skifahrer wohlbehalten und - vielleicht auch ein bisschen mit Muskelkater geplagt- am Sonntagnachmittag wieder am heimischen „Hummiger“ Gerätehaus an.



Max Lichtenauer



**Fleisch- und
Wurstwaren
Partyservice**



**Bahnhofstraße 18
85416 Langenbach
Tel. 0 87 61- 95 45**

Die Geierwally

Schauspiel in vier Akten
 Von Sebastian Kolb und Johann Seebacher
 Nach einem Roman von Wilhelmine von Hillern



Aufführungstermine:

26. und 27. April 2013	Beginn: 19:30 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr
9. Mai	Beginn: 17:00 Uhr, Einlass: 16:00 Uhr
10. und 11. Mai 2013	Beginn: 19:30 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr
Eintritt:	jeweils 8,- Euro

im Bürgersaal beim Alten Wirt

Kartenvorverkauf seit 16. März bei Schreibwaren Penger und bei der Sparkasse Langenbach

Handlung:

Strominger, der alternde Bauer am Höchsthof, fühlt seine Kräfte langsam schwinden. Der Hof braucht dringend einen Jungbauern, doch zum Verdruss von Strominger hat er nur eine einzige Tochter und so drängt er diese immer heftiger zur Heirat mit dem Gellner Vinzent. Doch die stolze und willensstarke Wally hat ihr Herz an den „Bärenjosef“ verloren, der sie einst vor dem Altgeier gerettet hat, als sie ihren „Hansi“ aus dem Geiernest geholt hat. Sie widersetzt sich mit Vehemenz dem Ansinnen ihres Vaters, der sie zur Läuterung auf die Sennhütte am unwirtlichen Gletscher verbannt. Dort haust sie einsam und ungebrochen, bis sie die Nachricht vom plötzlichen Tod ihres Vaters ereilt. Nun kehrt sie auf den Hof zurück und führt als Höchsthäuerin ein strenges, aber gerechtes und umsichtiges Regiment. Auch der Weg zu ihrer großen Liebe scheint frei zu sein. Aufgrund eines tragischen Mißverständnisses weist Josef sie jedoch zurück und stellt sie vor allen Leuten bloß und so nehmen die tragischen Verstrickungen weiter ihren Lauf...

Die Darsteller:

Strominger	Jürgen Buksch
Wally	Anna-Lena Buksch
Vinzenz Gellner	Alois Zitzelsberger
Josef Hagenbach	Andreas Past
Afra, Magd	Franziska Weber
Benedikt Rofen	Jakob Zörr
Die Lammwirtin	Johanna Weber
Klettermeier, Knecht	Emil Harrant
Loisl, Knecht	Raimund Stockhorst
Oberdirn, Wirtschafterin	Tina Wegmann
Regerl, Magd	Hilde Stockhorst

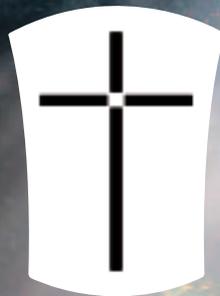
Bestattungsvorsorge

Sterbegeldversicherung

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Überführung im In- und Ausland

alternative Bestattungsformen
 z. B. Friedwald, Erinnerungsdiamant...



Wir begleiten Sie
 im Trauerfall

seit 1970 in Freising

Bestattungsinstitut

Anton Wimmer

85354 Freising • Kammergasse 2 (Ecke Biberstraße)

Tel.: 0 81 61 - 620 71

Fax: 0 81 61 - 669 91

E-Mail: info@bestattung-wimmer.de

www.bestattung-wimmer.de

**Erdgasanschluss
Jetzt entscheiden –
Rabatt sichern**

Freisinger
Stadtwerke
Versorgungs-GmbH

heute und morgen

Erdgas

Heizen mit Erdgas – eine kluge Entscheidung

- Modernste Brennwerttechnik
- Optimale Energieausnutzung
- Keine Brennstofflagerung
- Kosten senken – CO₂ sparen
- Kombinierbar mit Solarthermie

ERDGAS 

Wippenhauser Str. 19 ■ 85354 Freising ■ Telefon (0 81 61) 1 83-0
Telefax (0 81 61) 1 83-1 38 ■ info@stw-freising.de ■ www.stw-freising.de



LANGENBACH

Der Car-Media-Spezialist



Zenece Multimedia-Festeinbaunavigatoren



TV-SAT-HIFI-Heimkino sound



Car-HIFI

ZENECE E-GO EXCHANGE AND GO

Die nächste Generation der E-GO Multimedia Festeinbaunavigatoren geht an den Start: passgenau entwickelt für verschiedene Fahrzeugtypen, optimal in das Fahrzeuginterne Daten-Kommunikationsnetz integrierbar.

Ausstattungsmerkmale aller Navigationsmodelle: E-SD Navigation

HD Touchscreendisplay, Wiedergabe von DVD/CD (nicht bei Z-E321S), MP3, WMA, AVI, Xvid, 4 x 50 W, UKW MW, iPod/iPhone ready, integrierte Parrot Bluetooth-Einheit, SD-Kartenleser (nicht bei Z-E321S), USB-Port, Anschluss für Rückfahrkamera und DVB-T/DAB+ Tuner, integriertes Navigationssystem mit Karten von 43 EU-Ländern, TMC/TMC Pro Empfänger, 3-D Landscape/Citymap, Premium P.O.I., Datenbank

E-GO für BMW 3



849,-

Z-E321S bis 03/2012 **999,-** 0% Finanzierung* **11.799,-**

DVD, MP3, WMA, AVI, XVID, 4x50W, UKW MW, iPod/iPhone ready, Parrot Bluetooth, SD-Kartenleser, USB-Port, DVB-T/DAB+, TMC/TMC Pro, 3-D Landscape/Citymap, Premium P.O.I., Datenbank

Tastenbeleuchtung amber, Anbindung an Lenkradfernbedienung, Klimaautomatik Statusanzeige, OPS, BMW Power System Integration
Kompatible Fahrzeuge: BMW 3 Limousine (inkl. LCI), Touring (inkl. LCI), Coupé, Cabriolet

E-GO für FORD



749,-

ZE-NC3811D bis 03/2012 **649,-** 0% Finanzierung* **11.799,-**

DVD, MP3, WMA, AVI, XVID, 4x50W, UKW MW, iPod/iPhone ready, Parrot Bluetooth, SD-Kartenleser, USB-Port, DVB-T/DAB+, TMC/TMC Pro, 3-D Landscape/Citymap, Premium P.O.I., Datenbank

Tastenbeleuchtung rot, Anbindung an die Lenkradfernbedienung und Klimastatusanzeige
Kompatible Fahrzeuge: FORD Focus, Mondeo, S-Max, Galaxy

ZENECE



669,-

ZE-NC620D bis 03/2011 **999,-** 0% Finanzierung* **11.799,-**

DVD, MP3, WMA, AVI, XVID, 4x50W, UKW MW, iPod/iPhone ready, Parrot Bluetooth, SD-Kartenleser, USB-Port, DVB-T/DAB+, TMC/TMC Pro, 3-D Landscape/Citymap, Premium P.O.I., Datenbank

2-DIN Naviceiver, 6,2"/15,7 cm HD Touchscreendisplay, DVD/CD/MP3/WMA/Xvid geeignet, Bluetooth-Einheit, iPod/iPhone Steuerung, SD-Kartenleser, USB-Port, UKW MW, 4 x 50 W, Navigation mit Karten von 43 EU-Ländern, TMC/TMC Pro Empfänger

BEST PRODUCT
CAR & HIFI 2011

E-GO für VW



899,-

ZE-NC2011D bis 03/2012 **999,-** 0% Finanzierung* **11.799,-**

DVD, MP3, WMA, AVI, XVID, 4x50W, UKW MW, iPod/iPhone ready, Parrot Bluetooth, SD-Kartenleser, USB-Port, DVB-T/DAB+, TMC/TMC Pro, 3-D Landscape/Citymap, Premium P.O.I., Datenbank

Tastenbeleuchtung weiß/rot, Anbindung an die Lenkradfernbedienung, MFAv, das OPS und die Climatronic Statusanzeige
Kompatible Fahrzeuge: VW Golf V, VI, Jetta, Eos, Passat, Polo, Caddy, Tiguan, Touran, Scirocco, Sharan, Amarok, Beetle, CC

BEST PRODUCT
CAR & HIFI 2011

E-GO für AUDI TT



949,-

ZE-NC3152 bis 03/2012 **1.199,-** 0% Finanzierung* **11.799,-**

DVD, MP3, WMA, AVI, XVID, 4x50W, UKW MW, iPod/iPhone ready, Parrot Bluetooth, SD-Kartenleser, USB-Port, DVB-T/DAB+, TMC/TMC Pro, 3-D Landscape/Citymap, Premium P.O.I., Datenbank

Tastenbeleuchtung rot, Anbindung an die Lenkradfernbedienung und das Fahrerinformationssystem (FIS)
Kompatible Fahrzeuge: AUDI TT/TTS/TT RS/TT RS Plus

XZENT



499,-

XT90268T bis 03/2011 **599,-** 0% Finanzierung* **11.799,-**

DVD, MP3, WMA, AVI, XVID, 4x50W, UKW MW, iPod/iPhone ready, Parrot Bluetooth, SD-Kartenleser, USB-Port, DVB-T/DAB+, TMC/TMC Pro, 3-D Landscape/Citymap, Premium P.O.I., Datenbank

2-DIN Naviceiver, 15,7 cm/6,2" HD Touchscreendisplay, DVD/CD/MP3/WMA geeignet, Bluetooth-Einheit, USB-Port, SD/SDHC-Kartenleser, UKW MW, 4 x 40 W, Multicolor Tastenbeleuchtung, Touch Sensor Bedientasten, Anschluss für Lenkradfernbedienung, Navigation für 23 EU-Länder, TMC/TMC Pro Empfänger

Preis Hit

Fernseh Jarosch
ACR Langenbach

Gartenstraße 17
85416 Langenbach

Tel.: 0 87 61 / 7 47 - 44
Fax: 0 87 61 / 7 47 - 45

E-Mail:
info@acr-langenbach.de

Internet:
www.acr-langenbach.de

*0% Finanzierung: Kreditvertrag, Laufzeiten 10, 12, 20 und 24 Monate. Sollzinussatz (jährlich) und gebundener Zinssatz (für die gesamte Laufzeit) sind effektiver. Jahreszins betragen 0%. Die Barzahlungspausale ist einmalig bei Vertragsabschluss. Der Zinssatz ist vorab festzulegen. Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 3 Abs. 3 AnglG dar. Vertragspartner ist die Kassa Bank GmbH. Mindestkautionsab 250,- Euro. Nur in Deutschland verfügbar.

UNSER GEHEIMNIS: KEINE GEHEIMNISSE.

Garantiert geprüft: Unsere Gebrauchten sind durch und durch durchgecheckt.



Das WeltAuto.

Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Bei unseren WeltAutos stimmt einfach alles: die Auswahl, bei der jeder genau den richtigen Gebrauchten findet. Die Qualität, da jedes WeltAuto intensive Qualitätschecks bestehen muss. Die Gebrauchtwagengarantie, die Sie über die gesetzliche Gewährleistung hinaus mindestens zwölf Monate schützt. Und natürlich der Service, denn wir beraten Sie nicht nur umfassend bei der Auswahl Ihres WeltAutos, sondern auch bei Finanzierung und Leasing. Ihr bisheriges Auto nehmen wir gerne in Zahlung, vielleicht hat es ja auch das Zeug zum WeltAuto. **Kommen Sie vorbei und entdecken Sie unser riesiges Gebrauchtwagenangebot.**



Euer Volkswagen Partner

Autohaus Ernst Kirschner GmbH & Co. KG

Landshuter Straße 91, 85368 Moosburg
Tel. 08761/74470, www.vw-kirschner.de

Schülke-Immobilien



Mieten, kaufen, investieren...

...wir bieten Ihnen den perfekten Immobilien-Service für Privat und Gewerbe.

Wenn Sie Immobilien suchen oder anbieten, sind wir Ihr richtiger Partner.

Ch. Schülke Immobilien
Freisinger Straße 52
85416 Langenbach

Tel: 08761-70777

Fax: 08761-70778

Die freundlichen Spezialisten für die **Region Flughafen!**

info@schuelke-immobilien.de • www.schuelke-immobilien.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen-Privatkredit
ab 5,43 % p. a.*
effektiver Jahreszins.
Servizverbindung für Nettodarlehens-
beträge von 1.000 € bis 75.000 €.
Laufzeit 12 bis 72 Monate, gebunden-
erweit. Sollzinssatz ab 5,30 % p. a.



Einfach und schnell:
Der Sparkassen-Privatkredit
Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 Stadt- und Kreissparkasse
Moosburg a. d. Isar
Mit Spaß geben. Da, wo Sie leben!

* Beispiel: 5,43 % effektiver Jahreszins bei 10.000 € Nettodarlehensbetrag für 72 Monate und gebundenem Sollzinssatz von 5,30 % p. a. Angebot freibleibend. Stand: 28.02.2013. Weitere Informationen erhalten Sie in den Geschäftsstellen der Sparkasse Moosburg und unter www.sparkasse-moosburg.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Moosburg.